

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No. 48.

Dienstag den 27. Februar

1883.

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Schwarzer Cachmir,

nadelfertig,

5401

in Qualität und Preis unübertroffen,

empfehlte in grösster Auswahl

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Heute empfing direct ein Pöfchen hochfeiner importirter Havana-Cigarren und offerire selbige zum Preise von 6 Mk. per 100 Stück. Geruch und Brand vorzüglich. Format Londres. Proben zu Diensten.

Herrmann Saemann, Franzplatz 1.

Capezirern, Hotelbesitzern & Privaten

empfehle mein reichhaltiges Lager in Polstermöbel-Gestellen älteren und modernsten Façons und Holzarten, Rohrstühle größter Auswahl, Schreib-, Clavier-, Comptoir-, Tischen-, Treppen- und Küchenstühle, Amerikaner Klappstühle, Feldstühle, Wiener Stühle, Schänkel- und Rehnstühle, Drehsessel-Arbeiten, als: Kleiderstöße, Schirmständer, Handtuchhalter, Garderobehalter, Potenzenständer, spanische Wände u. s. w., unter Zusicherung solidester Arbeit. Meine Preise stellen sich denjenigen vorwärtiger Fabriken möglichst gleich. Winterarten und Zeichnungen zur Ansicht bereit.

Polstergestelle- und Stahl-Fabrik von

L. Freeb, Mauritiusplatz 4.

Gummi-Betteinlagen

Wüchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

Gummi-

Regenmäntel,
Schuhe und Stiefel,
Strümpfe und Leibbinden,
Hosenträger und Bänder,
Tisch- und Kommodendecken,
Luft- und Wasserkissen,
Badewannen, Waschbecken,
Wärmflaschen,
Reisegeschirre und -Necessaires, Spielwaaren,
Bandagen, Spritzen aller Art,
Inhalations-Apparate,
Antiseptische Verbandstoffe
Schläuche, Platten, Schnüre
und alle andere Verdrichtungs-
Materialien

en gros & en détail.

Gebr. Kirschhöfer

32 Langgasse 32, im „Hotel Adler“.



Gegründet 1852. 4990
Schmuckfedern werden täglich ge-
waschen, gefärbt u.
gefränt zu den billigsten Preisen. **J. Quirein**,
7 H. Burgstraße 7, vis-à-vis dem „Cöln. Hof“.

Cigarren-Reste

diverser Sorten, aus letzter Inventur, werden, um damit zu räumen, zu bedeutend reduzierten Preisen abgegeben.

Heh. Biebricher,

Cigarren-Import, Taunusstraße 27,

4380

Aufforderung.

Die nachbenannten Militärpflichtigen: 1) Friedrich Heinrich Schlichter, geboren am 29. März 1859, 2) Thomas Theodor Heinrich Christian Dienstadt, geboren am 6. Mai 1860, 3) Bernhard Johann Baptist Ludwig Heinrich Beyerle, geboren am 30. August 1860, 4) Heinrich Theodor Dieringer, geboren am 2. April 1860, 5) Franz Peter Heinrich Ettingshausen, geboren am 9. März 1860, 6) Johann Carl Conrad Wilhelm Lust, geboren am 13. März 1860, 7) Heinrich Wilhelm August Adolph Müller, geboren am 13. Februar 1860, 8) Carl Heinrich Anton Schönberger, geboren am 7. Juni 1860, 9) Heinrich Peter Christian Wilhelm Thaler, geboren am 19. Februar 1860, sämmtlich von Wiesbaden, welche ihrer Militärpflicht noch nicht genügt und vermuthlich das Reichsgebiet ohne Erlaubnis verlassen haben, werden hiermit aufgefordert, sich entweder innerhalb dreier Monate, vom heutigen Tage an gerechnet, bei der unterzeichneten Behörde zu melden oder, falls dieselben etwa vor länger als fünf Jahren nach Amerika ausgewandert sind, innerhalb derselben Frist den Nachweis zu liefern, daß sie naturalisirte Angehörige der Vereinigten Staaten von Nordamerika in Gemäßheit der Convention vom 22. Februar 1868 geworden sind, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablaufe der gefestigten Frist die gerichtliche Untersuchung gegen sie eingeleitet werden wird.

Die Anverwandten der nach Amerika ausgewanderten Militärpflichtigen, wenn solche noch hier leben sollten, werden zur Mittheilung dieser Aufforderung an dieselben hiermit veranlaßt.

Wiesbaden, den 5. Februar 1883.

Der Civil-Vorsitzende der Erfag-Commission des Aushebungs-

Bezirks Wiesbaden (Stadt).
J. B. Höhn, Königlich Polizeirath.

Heute

Dienstag den 27. Februar,
Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 Uhr
anfangend, werden im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

nachverzeichnete Waaren, als:

**Barchent, Zwilch, Federleinen, Damast-
zwilch, Möbelfstoffe, Portièren- und
Vorhangstoffe, Möbelcattun, Phanta-
siestoffe, Plüsch etc.,**

gegen **Baarzahlung** öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

253

Peter Alzen,

16 Langgasse 16.

Papier- & Schreibmaterialien-Handlung.

Agentur und Niederlage der Geschäftsbücher-Fabrik
von J. C. König & Ebhardt, Hannover.

Lager und Anfertigung von Monogrammpapieren
in geschmackvollster Ausführung.

Visitkarten in Lithographie und Buchdruck.

Lager feiner Offenbacher und Wiener Lederwaaren.

Billigste Preise!

5957

Beinlängen

in weißer und farbiger Baumwolle wegen Aufgabe des Artikels
unter Herstellungspreisen

bei

W. Heuzeroth, große Burgstraße 17. 5855

Für Eltern, Vormünder &c.

Gelegentlich der herannahenden Ostern und dem damit verbundenen Austritt einer großen Zahl junger Leute aus Schule, die sich nun einem Berufe zuwenden sollen, der in der menschlichen Gesellschaft eine sichere Existenz darbietet, es am Plage sein, auf ein Gewerbe hinzuweisen, das viele Eltern schon seit Jahren in Verkenntung der tatsächlichen Verhältnisse anscheinend mit besonderer Vorliebe ihre Söhne zuweisen, das aber mit Arbeitskräften mehr als überfüllt ist. Wir meinen das **Buchdruckergerwerbe!** —

Nur sind die Löhne der Gehilfen sehr niedrig, auch die Gelegenheit zum Arbeiten ist durch Ueberproduction an Arbeitskräften derart vermindert, daß ein bedenklich großer Theil der Gehilfen viele Monate, oft auch das ganze Jahr **arbeitslos** ist und entweder die Landstraße betritt oder den Eltern zur Last fällt. Zum Beweise dafür u. A. auch der Bericht des Verwalters der **Münzger** Stelle der Reisefasse des Unterstützungs-Vereins Deutscher Buchdrucker, welcher sagt: „Während im Jahre 1881 die hiesige Buchdruckerei nur etwa 500 Reisende passirten, ist deren Zahl im Jahre 1882 auf die enorme Biffer von **721** Reisenden angewachsen. Die Gesamtreisedauer dieser nicht durch Mangel an Arbeit oder mangelnden Arbeitsbetrieb, sondern durch **Einstellen unverhältnißmäßig viel**

Lehrlinge auf die Landstraße verwiesenen Buchdrucker-Gehilfen betrug 39,417 Tage, von welchen 3367 Tage bezahlt wurden. Hierzu treten noch 16 (unterstützungsberechtigte) Gehilfen, welche am hiesigen Orte zusammen 228 Tage arbeitslos waren. Die Biffern der Arbeitslosen find damit noch keineswegs erschöpft, weil diese sich nur auf die Vereinsmitglieder beziehen; es befinden sich jährlich Hunderte von Nichtvereinsmitgliedern auf der Reise und waren davon verschiedene viele Wochen arbeitslos.“ — Die übrigen Buchdruckereien ebenso große Zunahme der Reisenden aufweisen, dafür ein Beispiel: **Dresden** berührten ihrer Reise in den Jahren 1877—81 jährlich etwa 500 Buchdrucker, im Jahre 1882 aber stieg die Biffer auf **832** zusammen 45,203 Reisetagen. Auch diese Monatsberichte der Reisefasse-Hauptverwaltung in Stuttgart pro 1882 weisen eine erschreckende Zunahme an Reisenden auf. — Hier **Wiesbaden** waren in der Zeit vom 1. Juli 1882 Ende Januar 1883 nicht weniger als **27** Buchdrucker arbeitslos, davon 3 bis zu 4 Wochen, 5 je 5 Wochen, 6 von 5 14 Wochen, 2 je 16 Wochen und 5 von 16 bis 36 Wochen.

Wir erachten es für unsere Pflicht, Vorstehendes zur gemeinen Kenntniß zu bringen, um der vielfach herrschenden Ansicht, als seien die Verhältnisse der Buchdrucker-Gehilfen beneidenswerthe, entgegen zu treten. Möchte die hiermit gebene Warnung Seitens der Eltern, Vormünder, Erziehenden gebührend beherzigt werden!

Wiesbaden, den 26. Februar 1883.

5912

Der Vorstand des „Gutenberg-Vereins“

**Betten, Küben, Eimer, Brennen, Blumenkübel, Scher-
Schaufeln, Hack- und Schneidbretter, Holzschiffe,
Speiseschränke, Cocosmatten, alle Sorten Bürstenwaaren,
Bisaya-Besen, alle Sorten Holzschuhe mit und ohne Leder,
alle Sorten Haar- und Drahtseile, Drahtgeflechte und Draht-
gewebe, eigene Fabrikate.**

5867

H. Buschmann, Mauritiusplatz 3

**Salon-Möbel, Kleider-, Wäsche- und sonstige
Schränke, Küchengeräth und eine fast neue Nähmaschine
ist zu verkaufen Kapellenstraße 29, Parterre.**

**Ein Ausziehtisch und eine Marquise zu verkaufen
Herththal 39.**

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Durch

Eingetroffen:

5953

Vorteilhaften Einkauf

ich in der Lage, einem verehrlichen Publikum eine reiche Auswahl von Möbeln in meinen Lagern

Friedrichstrasse 6, 5 und 2

gef. Ansicht zu stellen. Zur Begünstigung höflichst einladend, bemerke ich, daß auch bereits gebrauchte Möbel Tausch nehme. Ich offerire:

Salon-Einrichtungen in verschiedenem Holz, **Speisezimmer-Einrichtungen** in Eichenholz, **Schlafzimmer-Einrichtungen** in matt und polirt, **Rußbaumholz**, **Betten** in Mahagoni- und Rußbaumholz, **Polstergarnituren**, **Plüschgarnituren**, **Spiegelschränke**, **Büffets**, **Anziesstische**, **Speisetische**, **Kanniche**, **Herren- und Damen-Schreibtische**, **Bücher-schränke**, **Kleiderschränke** (ein- und zweithürig), **Kommoden** und **Console**, **Wash- und Nachttische** mit **Marmorauslagen**, **ovale Salontische**, **Nippeltische**, **Verticows** und **Gallerieschränke**, **Nächtische**, **Spieltische**, **Etagères**, **Kleiderständer**, **Handtuchhalter**, einzelne **Copha's**, **Sessel**, **1 Stehpult** in Rußbaumholz, **Pfeilerspiegel** in Gold, **schwarzen** und **Rußbaum-Rahmen** und **Trumeaux** mit **Marmorplatten**, einzelne **Bettstellen**, **Rohrhaarmatratzen**, **Deckbetten** und **Kissen**, **1 Kinderbett**, **Stühle** aller Art in Rußbaum und Mahagoni, **Goldstühlchen**, **Toilettespiegel** etc. etc.

Auch übernehme ich Einrichtungen für einzelne Zimmer, ganze Wohnungen und allen in jedem Genre und jeder Holz- unter Garantie bis zu 3 Jahren.

Ferd. Müller.

Frankfurter Bierhalle,

Wellrichstraße 27.

Gute Dienstag den 26. Februar Abends 7 1/2 Uhr: **Concert**. Die Gesellschaft **Helsen** und **Huber** gibt auf vielseitigen Wunsch noch einige **Concerte**.

5924

Ein **Kinderbett** (große Wiege) ist für 4 Mk. zu verkaufen in der Langgasse 23 im Seitenbau, rechts 1. Stock.

5964



Russisches Wild, Haselhühner, Schneehühner, Birkhühner

bei

Häfner, Markt 12.

Hahn, Metzger, Kirchgasse 30,

empfiehlt **Solperfleisch** per Pfund 65 Pfa., **prima Mettwurst**, eigenes Fabrikat, **Frankfurter Würstchen** per Stück 14 Pfa.

5958



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Heute Frühe treffen wieder ein: **Frische Egmunder Schellfische**, frischer **Labian** im Auschnitt per Pfd. 70 Pfa., sehr frische **Bander** und **Hechte**, **Seesungen** (Soles), **ächter Rheinsalm**, **Bratbückinge** etc.

188

F. C. Hench, Hoflieferant.

Süsse Monickendamer Bratbückinge

frisch eingetroffen.

5959

A. Schirmer, Markt 10.

Frische Schellfische

bei

F. Strasburger,

5898

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Frische Leber- und Blutwurst täglich empfiehlt

Fritz Schäfer, Markstraße 8. 5802

Zwiebeln

30 Pfd. 1 Mt. und pro Ctr. 3 Mt. zu verkaufen Heleneustraße 18. 5937

Beste **Kartoffeln**, für Speise wie zur Saat, und einige **Fässer Stachelbeer-Wein** zu verkaufen in **Biebrich**, **Schierkeiner-Chaussee** 11. 5987

Kartoffeln in verschiedenen besseren Sorten zu haben **Metzgergasse 37** bei **Chr. Diels**. 5973

Eine wenig gebrauchte **Zink-Badewanne** ist billigst abgegeben **Geisbergstraße 8, 2. Stock**. 5968

Zu kaufen

gesucht ein **Glasschrank**, **Reale**, ein kleines **Stehpult**. Gef. Offerten

unter W. E. 26 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5932

Ein großer **Glasschrank** mit vier Abtheilungen billigst zu verkaufen **11. Metzgergasse 15**, im Hof 3 Stiegen. 5879

Eine gute, noch wenig gebrauchte **Singer-Nähmaschine** zu verkaufen **Metzgergasse 47, 1. Stock**. 5938

Heftweiden

sind zu haben **Kirchgasse 5** im zweiten Stock. 5891

Dienstag und Mittwoch

Fortsetzung und Schluß

des

Ausverkaufs von Tapeten

vorjähriger Saison

5851

zur Hälfte des Fabrikpreises.

Kirchgasse 40,
nächst der Langgasse.

A. Rauschenbusch,

Kirchgasse 40,
nächst der Langgasse.

Ausverkauf.

Eine Partie lange Ball-Handschuhe, sonst 3 Mk. 50 Pf., jetzt 2 Mk. 20 Pf.

Eine Partie schwarze Glacé-Handschuhe, sonst 3 Mk., jetzt 1 Mk. 70 Pf.

132

Adolph Heimerdinger, neue Colonnade No. 26.

Wegen Bauberänderung

verkaufen wir von heute an auf Lager habende Möbel unter dem Selbst-Anfertigungspreise.

C. & M. Strauss, Möbel-Fabrik,

26 Michelsberg 26.

4951

Eine grosse Parthie

Weisse Gardinen

(Dessins voriger Saison)

in gut waschbarer Qualität,

in Resten von 2—4 Fenster,

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

zum Ausverkauf gestellt.

169

M. Wolf, „Zur Krone“.

Ein Piano, Sopha und verschiedene Möbel zu verkaufen Geisbergstrasse 18 im 1. Stock.

5981

Frischen

Waldmeister

(Maitränke),

süße, vollsaftige Orangen,

Ananas-Pflirsche zu Bowlen,

Cardinal-, Bischof- u. Maitweinessenz,

Weiß- und Rothweine,

Mousseux und Champagner

empfiehlt

C. Bausch,

5915

35 Langgasse 35.

Strohüte werden zum Waschen, Färben und Faconniren angenommen.

Facons liegen zur Ansicht.

1897

Ch. Rheinländer, Wilhelmstrasse 2.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe.

Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 3 in Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung.

Geschäfts-Eröffnung.

Die Eröffnung meines neuen Ladens

Ecke der Wilhelm- und Burgstrasse

zeige hiermit ergebenst an.

Mein Lager bietet eine grossartige Auswahl in importirten **Havana- und Manilla-**, sowie **Bremer und Hamburger Cigarren**, in **amerikanischen, englischen, französischen, russischen und türkischen Cigaretten und Tabaken** aus den renommirtesten Fabriken.

Neueste **Wiener und Pariser Rauch-Utensilien** jeder Art, sowie **Spazier-Stöcke**.

Durch langjährige Erfahrungen und durch directe Verbindungen mit den ersten Fabriken bin ich in der Lage, meine werthen Kunden nach jeder Richtung hin zufriedenzustellen und wird es mein Bestreben sein, das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer durch streng reelle Bedienung zu rechtfertigen.

Wiesbaden, im Februar 1883.

Hochachtungsvoll

J. C. Roth.

NB. Mein bisheriges Geschäftslokal **Langgasse 31** bleibt bis auf Weiteres geöffnet.

5976

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Kasten- und Polster-
Möbel,

vollständige

Einrichtungen,

als:

Salon, Schlafzimmer
etc.,

einzelne Betten,
Bettfedern, Daunen,
Rosshaare.

20 Bahnhofstrasse 20.

P. P.

Bringe hiermit zur Nachricht, dass ich mein seit
9 Jahren bestehendes **Tapezier-Geschäft** nach

20 Bahnhofstrasse 20

verlegt habe. — Für die reichen Aufträge bestens
dankend, bitte, Ihre geschätzten Aufträge auch dorthin
folgen zu lassen und sichere auch fernerhin bei guter
Arbeit billige Preise zu.

Hochachtungsvoll

Friedrich Rohr,
Tapezier.

5845

Teppiche,

Möbel-Stoffe,

Gardinen,

Rouleaux-Stoffe,

Cocos und Cocosmatten,

Woll-Decken,

als:

Bett-, Reise- u. Pferde-
decken,

Federleinen,

Bettbarchent, Bettddrelle.

20 Bahnhofstrasse 20.

Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich mein **Geschäfts-Lokal** in meinem Hause

 **5 Friedrichstrasse 5.** 

Gleichzeitig empfehle ich mein **neu** aufs Reichhaltigste assortirtes **Lager** der besten

in- und ausländischen Stoffe

zur Aufertigung nach **Maass** unter Zusicherung geschmackvoller, gutsitzender **Arbeit** bei äusserst **billigen**
Preisen.

Hochachtungsvoll

5 Friedrichstrasse, **P. Braun,** Friedrichstrasse 5,
Herrenkleidermacher.

4485

in wenig gebrauchter **Petroleumherd** mit drei Flammen billig zu verkaufen Weimstrasse 23a. 5878

Gesucht für zwei Damen zwei große, schön möblierte Zimmer in einem Privathause in guter Lage. Offerten unter C. J. an die Exped. d. Bl. erbeten. 5985

Schulgasse 4 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Badestube und Werkstatt zu vermieten. 5989

Verloren, gefunden etc.

Vom „Europäischen Hof“ bis zum Turhaufe, entweder im Turhaufe selbst oder von dort nach dem Paulinen-Palais, wurde ein **Ohr** ring verloren. Man bittet den Finder, denselben gegen Belohnung im „Europäischen Hof“ abzugeben. 5989

Am Samstag Nachmittag wurde auf dem Wege vom Dambachthal nach der Müllerstraße und von dort durch die Lammstraße, Langgasse bis zum Michelsberg eine **goldene Damen-Uhr** mit schwarzer Kette verloren. Der Finder derselben wird gebeten, dieselbe Dambachthal 8, I, gegen gute Belohnung abzugeben. 5892

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein im **Vorhängeausbessern** (Applizieren) durchaus erfahrene Person empfiehlt sich den geehrten Herrschaften; ferner sucht eine erfahrene Person mit guten Zeugnissen Stelle als **Bademeisterin** in seinem Hause. Offerten unter F. M. 12 bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 5977

Ein Mädchen f. **Monatstelle**. Näh. Feldstraße 3, 4. St. 5893

Ein Mädchen für **Küchen- und Haushaltung** wünscht **Monatstelle** für den ganzen Tag. Näh. Hellmündstraße 7a. 5895

Ein Mädchen f. **Monatstelle**. R. Friedrichstr. 31, Str., 1 St. Eine tüchtige, gut empfohlene Frau sucht **Beschäftigung** im Waschen und Putzen. Näh. H. Schwalbacherstr. 2, Stb. 5920

Ritter's

Plac.-Bureau, Webergasse 15, empfiehlt und placiert stets **Dienstpersonal** aller Branchen mit nur guten Zeugnissen. 5990

Ein anständiges, nettes, junges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als **Mädchen allein**. Näh. Adlerstraße 58, 3 Tr. 5918

Ein **starkes Mädchen vom Lande** sucht **Stelle**. Näheres Hirschgraben 10, 2 Stiegen hoch. 5887

Ein **Mädchen**, in allen häuslichen **Arbeiten** erfahren, f. **Stelle zur Stütze der Hausfrau**. Näh. Geisbergstraße 4. 5984

Jüngere Mädchen als allein, feine und einfache Hausmädchen und Kinderädchen empfiehlt z. bald. Eintritt **Ritter's Bureau, Webergasse 15**. 5990

Zwei **junge Mädchen vom Lande**, welche noch nicht gedient haben, suchen **Stellen**. Näheres **Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden**. 5888

Zwei feinsbürgerliche Köchinnen mit guten Zeugnissen und guten Empfehlungen ihrer Herrschaft suchen **Stellen**. Näh. Metzgergasse 21, 2 Stiegen hoch. 5961

Ein **junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen**, welches nähen und bügeln kann, sucht **sofort eine Stelle**. Näheres Kirchhofsgasse 10. 5978

Eine **gelehrte Person**, welche **gutbürgerlich kochen** kann und alle Hausarbeit versteht, sucht **sofort oder später Stelle** oder **Monatstelle**. Näh. **Webergasse 41**, Manfarde. 5889

Ein Mädchen, das feinsbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht **sofort Stelle**. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 5960

Ein Mädchen, das gut nähen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht **Stelle als Hausmädchen** zum 1. oder 15. März. Näh. Kirchgasse 7, 1 St. 5910

Hotel-Zimmermädchen empfiehlt **Ritter's Bureau, Webergasse 15**. 5990

Ein **braves, junges Mädchen** sucht **Stelle**. Näheres **Ellenbogensgasse 8, 1. Stock**. 5918

Ein **anständiges Mädchen**, welches die feinsbürgerliche Küche und alle Hausarbeit versteht, sucht **Stelle**. Näheres **Römerberg 27**, eine Stiege hoch. 5974

Ein Mädchen, reinlich und kräftig, sucht **Stelle als solches allein**. Näh. **Schwalbacherstraße 55, Parterre links**. 5835

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches alle häuslichen Arbeiten versteht und auch bürgerlich kochen kann, sucht **Stelle**. Näh. **Emserstraße 25 im 3. Stock**. 5908

Ein **junges, fleißiges Mädchen** mit sehr gutem Zeugnis sucht **Stelle** in einer kleinen Haushaltung. Näheres **Kirchgasse 38**, eine Stiege hoch. 5903

Ein **feineres Hausmädchen** aus achtbarer Familie, welches tüchtig im **Schneiden** und feinen **Hand- und Hausarbeiten** ist, die **Stelle** als angehende **Jungfer** bekleiden kann, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, zum 15. März oder 1. April **Stelle** in einem feinen Hause. Näh. **Röberstraße 4, 1 Tr. h.** 5899

Ein **junger, verh. Mann** sucht **Stelle** als **Eincaffierer** oder sonst einen **Vertrauensposten**. Gef. Offerten unter **K. G. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5983

Für einen **Jungen** wird eine **Lehrstelle** auf einer **Schreibstube** recht baldigst gesucht. Näh. **Schwalbacherstr. 29, Stb., 1 St.**

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Eine **tüchtige, zweite Arbeiterin** per März oder April gesucht. Auch kann bei mir ein Mädchen in die **Lehre** treten.

V. Leopold-Emmelhainz. 5988

Ein **braves, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen** als solches allein und eine **tüchtige, zuverlässige Waschfrau** werden gesucht **Schwalbacherstraße 16**. 5967

Ein **starkes Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** wird gesucht **Langgasse 31**. 5980

Ein **treues und gelehtes Mädchen** vom Lande wird zum 15. März gesucht **Hirschgraben 16, Parterre**. 5914

Ein **solides, tüchtiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen** gesucht. **Gute Zeugnisse erforderlich**. Näh. in der Exped. d. Bl. 5894

Zum 7. März wird ein **sehr sauberes und fleißiges Hausmädchen** gegen **guten Lohn** gesucht. Beste Zeugnisse erforderlich. Näh. **Moritzstraße 7, 1. Stock links**. 5918

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, gesucht **Adlerstraße 35**. 5955

Ein **starkes Mädchen** mit guten Zeugnissen wird gesucht bei **Ferd. Alexi, Michelsberg 9**. 5970

Ein Mädchen für **Hausarbeit** gesucht **Zahnstr. 3, 1 Tr.** 5966

Gesucht eine **gelehrte Person** als **Stütze der Hausfrau**, **gutbürgerliche Köchinnen**, 1 **Kellnerin**, sowie 1 **besseres Mädchen** zu **Kindern** durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15**. 5965

Gut empfohlenes Dienstpersonal aller **Branchen** wird stets gesucht und **placiert** durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 5975

Gesucht: **Feinsbürgerl. Köchinnen** für hier und außerhalb, 1 **Küchen-Haushälterin** in **Fahresstelle**, 1 **Kindersfrau** nach **Frankfurt**, **gelehrte Mädchen**, w. gut kochen k., als **allein**. 1 **gebildetes Herrschafts-Hausmädchen** mit g. Empf., **Köchinnen**, **Kaffee-Köchinnen** und **Weißzeug-Beschließerinnen** f. d. Saison durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15**. 5990

Gesucht: Eine **Köchin**, welche die **französische Küche** gut versteht (40 Mk. per Monat), 1 **feines Stubenmädchen**, 1 **Hotelsköchin** u. 1 **Kellnerin**. R. Häfnerg. 5 („Germania“). 5975

Mehrere **tüchtige Asphalt- und Cement-Arbeiter**, die größere Arbeiten selbstständig auszuführen verstehen, finden bei gutem Lohn eine **bauernde Stelle**. Offerten unter **Chiffre P. 12820** an die **Annoucen-Expedition** von **D. Frenz** in **Mainz** erbeten.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Die
Sa
des bel
in Etu
liche
wieder
meien

Brie
ta
ti
M

Ein Co
Schwalbach
Ein f
ahmawach
Canari

Kolierstra
in Haus
Stiftstra
kaufen a
M. 200

Freitag, 2

Graf W
Graf Albr
Freiherr
Doctor Bel
Urula, sei
Gefriede
Kunigunde
Zheffa,
Jda,
Emma,
Bertha,
Adelheid,
Glotilde,
Edwina,
Jrmgard,
Maister
Frau Ger
Christian
Gwald, D
Fritz, Jäg
* * *

Mittwoch,

verbes
2-6 Uhr
Schule; 2
bis 10 U
rn-Verein
Annergesang
Verein
Annergesang
Verein
Verein

Bureau,
5990
Ellen-
5918
elche und
berg 27,
5974
solches
5835
Arbeiten
e. Näh.
5908
Beugnis
s Kirch-
5908
welches
eiten ist,
t, gestüht
il Stelle
h. 5899
irer oder
G. 100
5983
Schreib-
th., 1 St.

De anerkannt besten (Stg. 96/2.)
Haar- und Bart-Färbemittel
des bekannten Specialisten **Fr. Esenwein**, Chemiker
in Stuttgart, welche in kurzer Zeit die ursprüng-
liche Farbe der ergrauten Haare naturgetreu
wieder herstellen, sind zu haben bei **Georg Haber-**
meyer, Coiffeur in Wiesbaden, Kirchgasse 19. 270

Briefmarken zu Sammlungen verkauft, kauft,
tauscht **G. Zechmeyer** in Nürnberg. **Con-**
tinental-Marken, circa 200 Sorten, per
Mille 50 Pfg. (H. 892 a) 265

Ein **Confirmandenrock** und **Weste** zu verkaufen kleine
Schwalbacherstraße 7, 3. Stod. 5963

Ein **schönes Bild** von New-York und 1 **Pand-**
schmaschine zu verkaufen Geisbergstraße 18, 1. St. 5982

Canarienvögel (Männchen und Weibchen) sind zu
verkaufen Dogheimerstraße 12, 1. St.

Adlerstraße 23 20--25 Centner **Grummet** zu verk. 5901

in **Haus** oder **Villa** in der Elisabethen-, Kapellen- oder
Stiftstraße, Nerothal oder angrenzenden Lagen wird zu
kaufen gesucht. Offerten mit ganz genauen Angaben unter
M. 200 an die Exped. d. Bl. erbiten. 5-86

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 27. Februar. 45. Vorstellung. 94. Vorst. im Abonnement.

Aschenbrödel.
Schauspiel in 4 Akten von N. Benedix.
(Regie: Herr C. Schultes.)

Personen:	
Graf Wilko von Rothberg	Herr Rathmann.
Graf Albrecht von Eichenow, sein Neffe	Herr Bed.
Freiherr Friedrich von Schwarzenberg	Herr Neumann.
Doctor Veltentius, Vorsteher einer Pensions-Anstalt	Herr Rudolph.
Ulrich, seine Gattin	Frl. Widmann.
Elfriede,	*
Rumigunde,	Frl. Hell.
Thessa,	Frau Baumann.
Ida,	Frl. Trabold.
Emma,	Frl. Hempel.
Bertha,	Frl. Pfeil.
Adelheid,	Frl. Heil II.
Clotilde,	Frl. Lübrig.
Edwina,	Frl. Lipski.
Irngard,	Frl. Brünig.
Magister Sticking, Hilfslehrer	Herr Bethge.
Frau Gertrud, Elfriede's Pflegemutter	Frau Rathmann.
Christian	Helene Stengel.
Edwald, Diener	Herr Schmied.
Fritz, Jäger	Herr Brünig.

* * * Elfriede . . . Frl. Charlotte Basté,
vom Fürstlichen Theater in Rudolstadt, als Gast.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 28. Febr.: **Faust**. (Margarethe: Frl. Booge, a. G.)

Tages-Kalender.

Heute Dienstag den 27. Februar.

Werksschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von
2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichen-
schule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8
bis 10 Uhr: Gewerbliche Abendschule.

Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen.

Singerverein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Singerverein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im

Vereinslokale („Stadt Frankfurt“).

Singerverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Singerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Club. Um 9 Uhr: Fest-Abend im „Deutschen Hof“.

Locales und Provinzielles.

* (Der Erste Bürgermeister Herr Schlichter) ist seit einigen
Tagen nicht unbedenklich erkrankt. Gestern soll sein Befinden leider sehr
besorgniserregend gewesen sein.

* (Submissionen.) Bei der Submission auf Arbeiten für die
Schlachthaus- und Viehhofanlage sind folgende Offerten gemacht worden:
Loos 1-3 (Glaser-Arbeiten) wollen übernehmen die Herren Heinrich und
Wilhelm Wengandt für 2248 M. (Loos 1), bzw. für 1817 M. 50 Pfg.
(Loos 2), C. Wetz und W. Hoffmann Loos 1 für 2242 M. 80 Pfg.,
Loos 2 für 1819 M. 20 Pfg., Heinrich Stemmler Loos 1 für 2339 M.,
Loos 2 für 1855 M. 50 Pfg., Loos 3 für 957 M. 50 Pfg., J. Godel
und Th. Wegler Loos 2 für 1798 M., C. Wistorius und Christ. Maurer
Loos 3 für 1036 M. 50 Pfg., J. Rothnagel Loos 1 für 2197 M. 40 Pfg.;
Loos 4 (Schreiner-Arbeiten) wollen übernehmen die Herren August
Schneider für 356 M. 5 Pfg., Emil Neugebauer für 401 M. 20 Pfg.,
Fr. Christmann für 284 M. 25 Pfg., Ferd. Otto für 271 M. 75 Pfg.,
Fr. Moser (Kiefernholz) für 378 M. 55 Pfg.; Loos 5 (Vilhabeleiter
und Kunstschmiedearbeit) wollen übernehmen die Herren Wilhelm
Stamm für 455 M. 78 Pfg., W. Christmann und Franz Fisch für
604 M. 15 Pfg., G. Fuchs für 556 M. 70 Pfg., Gg. Steiger für
827 M., Geinr. Altmann für 495 M. 45 Pfg., C. Konietz für 517 M.
50 Pfg., C. Philipp für 794 M. 37 Pfg. — Zu dem auf gestern Vor-
mittag in das städtische Bauamt angestellten Submissions-Termin für Her-
stellung eines 60 Centimeter Lichtweiten Kanals in der Schwalbacher-
straße von der Louisen- bis zur Paulbrunnentrage auf 205 Meter Länge
waren 4 Offerten eingegangen, und zwar wollen die Arbeit übernehmen
die Herren Geinr. Wöhles zum Kostenanschlag (2600 M.), Karl Wedel
zu einem Aufgebote von 7 pSt., Karl Höhn und Gen. zu einem Aufgebote
von 12 pSt. und Wilh. Fritz zum Kostenanschlag.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut
der täglichen Listen des „Vater-Blatt“ 291 Personen.

* (Jugendliche Diebe.) Gestern Vormittag versuchte ein noch
schulpflichtiger Knabe bei dem Tröbeler Herrn Münz in der Metzgergasse
eine silberne Uhr, die zu verkaufen und gab vor, sich mit einem auffallend
niedrigen Preise begnügen zu wollen. Dadurch argwöhnisch geworden, ließ
Herr Münz den Jungen vollständig festnehmen und es stellte sich heraus,
daß derselbe in Gemeinschaft mit einem gleichalterigen Genossen Uhr und
Kette in einem Hause am Dambachthal gestohlen hatte, die sie zu Geld
zu machen gedachten.

* (Aus Diebich) wird ein überaus trauriger Unglücksfall berichtet.
In der Kalle'schen Fabrik dortselbst entstand gestern Vormittag bei
Vornahme eines neuen chemischen Versagens eine Explosion, bei welcher
zwei Arbeiter todt blieben und ein dritter schwer verletzt wurde.

* (Ordensverleihung.) Dem Maurermeister und Amts-Begebau-
Aufseher Greiff zu St. Goarshausen ist die Rettungs-Medaille am Bande
verliehen worden.

Kunst und Wissenschaft.

--- (Die Merkel'sche Gemälde-Ausstellung) hat soeben
eine Collection von 18 größeren „Aquarellen“ des Hofmalers W. Knoll
in Frankfurt a. M. zur Aufstellung gebracht, welche in hohem Grade
sehrschwürdig ist und der allgemeinen Aufmerksamkeit empfohlen zu werden
verdiene. Es sind Motive aus dem Kaukasus, welche der Künstler uns in
diesem reichvollen Bilder-Cyclus vorführt und die des Angiehenden und
Schönen so viel besitzen, daß die wunderbar feine Ausführung bei ober-
flächlicher Betrachtung leicht übersehen werden kann. Namentlich der alte
Theil von „Tiflis“ mit der „Tartaren-Moschee“ ist mit jener geistreichen
Technik ausgeführt, die eine volle malerische Wirkung anstrebt. Ganz be-
sonders gelungen ist die „Vergeltung Ananur am Ebragwisse“ mit der
herrlichen Perspective nach dem fernen Gebirge, dessen Ausführung kaum
schöner gedacht werden kann. W. F. K. Travers (Wiesbaden) hat ein
lebenswahres, fleißig durchgeführtes „Portrait“ geliefert. „Schneewittchen“
von Hofmaler T. Trost (München) ist mit weniger Glück behandelt,
wie das von dem Künstler früher ausgestellte „Nothhappchen“. „Still-
leben“ von Comtesse Bentinck (Wiesbaden) ist ein wirkungsvolles Bild;
es ist edelm Zwecke bestimmt. „Stillleben“ von A. Post (Weipzig) erscheint
wegen unvorteilhaft hoher Aufstellung, über alle Beurtheilung erhaben.
„Motive aus Sognefjord in Norwegen“ von A. Rasmussen (Düssel-
dorf) ist ein imponantes Gemälde von eigenthümlich ernstem Character,
wie er nördlichen Gegenden eigen zu sein pflegt; mächtige Felswände streben
aus der feierlichen Nacht in reichster Farbenpracht himmelan, um ihre
Häupter in der klaren Fläche des geheimnißvollen, tiefen Wassers zu
spiegeln. Rasmussen hat bei diesem Bilde eine Leichtigkeit und Kraft in der
Farbengebung zu verneinen verstanden, wie sie nur selten einem Künstler
gelingen möchte.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten **Frankfurter**
Stadttheater bis zum 5. März.) Opernhaus: Dienstag den 27.:
„Rheingold“, Epilog von Ernst v. Wildenbruch, Trauermarsch aus „Götter-
dämmerung“. Donnerstag den 1. März: „Waltüre“. Samstag den 3.:
„Siegfried“. Sonntag den 4.: „Die Nachtwandlerin“. Hierauf: „Das
Versprechen hinterm Herd“. — Schauspielhaus: Dienstag den 27.:
Der Weidenkreuzer. Mittwoch den 28.: Die Maler. Freitag den
2. März: „Laroché“. Samstag den 3.: „Dora“. Sonntag den 4.: „Der
lustige Krieg“. Montag den 5. (neu einst.): „Bürgerlich und Romantisch“.

* (Eine Neubearbeitung des „Don Juan“.) Aus Dessau wird dem „W. Z.“ geschrieben: „Eine Neubearbeitung eines der Meisterwerke unserer Opernbühne, des herrlichen „Don Juan“, wurde uns gestern im hiesigen herzoglichen Hoftheater vorgeführt. Die Oper litt an textlichen und musikalischen Mängeln. Nothlig's Uebersetzung, welche in der ersten gedruckten Partitur und bei den meisten Klavierausgaben benutzt wurde, ist häufig falsch oder trivial. Diesem Fehler halfen die Uebersetzungen von Gugler, Epstein, Hof, Bitter und Grandaur ab, die aber zum Theil vergaßen, daß man volksthümlich gewordene Verse der Oper, wie „Keine Ruh' bei Tag und Nacht“, „Reich' mir die Hand, mein Leben“ und andere, nicht mehr ausmerzen oder abändern darf. Aber zugegeben auch, daß ihre Textbücher tadellos wären, mit der Herstellung eines guten Textes war dem größten Uebelstande nicht abgeholfen, unter dem die Oper litt, denn willkürliche Auslassungen und Umstellungen hatten eine bedenkliche Zusammenhangslosigkeit in die Handlung gebracht. Aus dem dramatischen Gefüge traten Personen heraus, die rein concertmäßig eine Arie vortrugen; die vielen Verwandlungen zerrissen und verdunkelten den Zusammenhang, kurz, die Mängel unserer Don Juan-Aufführungen waren so herborbringend, daß kein Kundiger die Nothwendigkeit einer ganz gründlichen Abänderung leugnete. Nur ein praktisch im praktischen Bühnenleben stehender Mann konnte dieselbe ausführen. Schon Wolzogen und Büllner machten sich um eine neue Bühneneinrichtung verdient. Eingehender aber hat der Leiter der Dessauer Oper, D. Diebide, sich mit derselben beschäftigt und den „Don Juan“ textlich, musikalisch und scheinlich so bearbeitet, daß wir bei der geistigen Aufführung des Werkes in der neuen Gestalt die Uebersetzung gewonnen, jede Bühne würde fortan den „Don Juan“ in der Diebide'schen Einrichtung geben müssen. Was zunächst den Text anlangt, der hier und da noch Verbesserungsbedürftig ist, so wurde er den Uebersetzungen von Gugler und Grandaur entnommen, einige wenige Verse sind aus der sehr freien Uebersetzung, welche Mozart selbst versuchte; die Brief-Arie hat Diebide neu überlegt. In musikalischer Beziehung war Gugler's correcte Partitur maßgebend. Die von Schmidt ausgeführten Mozarts'schen Secco-Recitative sind beibehalten, aber Diebide hat sie ausgearbeitet, so daß sie sich der übrigen Musik organisch anschließen, den Uebergang zu den Arien bilden und den dramatischen Charakter des Werkes möglichst wahren. Die bisherigen zahlreichen Veränderungen sind wesentlich beschränkt und die Handlung stellt sich nun als einfach und verständlich dar. Die Eintheilung der Oper in vier Acte, anstatt der früheren Zweitheilung, erscheint als zweckmäßige Neuerung.“

* (Werke der National-Galerie.) Der „Reichs-Anzeiger“ enthält einen kaiserlichen Erlaß, nach welchem der Kultusminister ermächtigt wird, der National-Galerie zugehörige Werke zeitweilig in anderen öffentlichen dazu geeigneten Gebäuden in und außerhalb Berlins aufstellen und aufbewahren zu lassen. In dem vorausgeschickten Bericht des Ministers wird motivirend hervorgehoben, wie sich einerseits von Jahr zu Jahr die Wünsche aus der Provinz mehren, durch Darleihung und längere Uebersetzung solcher Kunstwerke des Genusses und Studiums derselben theilhaftig zu werden, wie andererseits der schon sehr fühlbar werdende Raummangel im National-Galeriegebäude anshelfende Maßnahmen gebiete. Es könne im allgemeinen Interesse nur vorthellhaft sein, wenn die ästhetische Wirkung musiergültiger moderner Kunstwerke möglichst nach außen getragen wird, andererseits aber müsse eine Ergänzung der Sammlungsräume für moderne Kunst in Berlin nur im Zusammenhang mit den für die königlichen Museen überhaupt in's Auge gefaßten Erweiterungsarbeiten bewirkt werden. Der Erlaß des Kaisers bestimmt jedoch, daß neu angekaufte Kunstwerke zunächst in dem Gebäude der National-Galerie dem Berliner Publikum zugänglich gemacht werden. Besonders sollen aus den Beständen solche Werke zur Ausleihung kommen, deren Künstler durch mehrere Arbeiten vertreten sind. Ein beigefügtes Regulativ bestimmt die Bedingungen, welche bei der Ausleihung hinsichtlich der Werke aufzunehmenden Lokalitäten und der Verpackung wie Behandlung der Bilder oder Skulpturen gestellt werden.

Haushwirthschaftliche Winke.

— (Als angenehmes Desinfectionsmittel für Kranken- und Zimmer) und Bohnräume empfiehlt die „Deutsche Hausfrauen-Zeitung“ eine Auflösung von Salicylsäure in kohlensäurehaltigem Wasser. Die Vertheilung geschieht vermittelst eines Verstäubers auf Möbel, Teppiche, Vorhänge, u. s. w. Aerzte können auf diese Weise ihre Kleider desinfectiren lassen und so der Verbreitung von ansteckenden Krankheiten durch dieselbe vorbeugen. Die Zusammenlegung wird auch als Parfüm für Taschentücher empfohlen, vorzugsweise für Damen und beim Fahren im Omnibus, beim Besuch von Kirchen und gemischten Versammlungen, besonders zur Zeit, wo Epidemien herrschen.

— (Das Rauchen der Lampen kann man verhindern), wenn man die Dochte in starkem Essig einweicht und nachher wieder völlig trocken werden läßt; sie brennen dann ohne Rauch und Geruch.

Vermischtes.

— (Eisenbahn-Unglück.) Aus Mainz wird berichtet, daß am Sonntag Morgen bei Staudernheim ein Güterzug entgleiste, wobei der Zugführer sofort todt blieb und zwei Waggons total zertrümmert wurden. Der Badwagen eines von Sobernheim einlaufenden Güterzuges entgleiste und zog den ihm zunächst folgenden leeren Güterwagen nach sich. In dem Badwagen befanden sich der Zugführer und ein Bremser, welche Beide sich

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

der ihnen drohenden Gefahr durch Herauspringen aus dem Wagen zu entgehen wollten. Bei diesem Sprunge ist der Zugführer so gefallen, daß ihn die nachfolgenden Waggons erreicht und buchstäblich zertrümmert wurden. Der verunglückte Zugführer Freyer war verheiratet, seine Frau und Kinder wohnen in Bonn. Seither hatte derselbe die rheinische Eisenbahn und die heutige Fahrt, bei der er sein Leben verloren hat, seine erste dienstliche Fahrt auf der Nahebahn. Die eingeleitete gerichtliche Untersuchung wird wohl aufklären, ob dem Unglücke Fahrlässigkeit oder schlechtes Material zu Grunde liegt. Augenblicklich ist man mit den Kräften an der Wiederherstellung des beschädigten Geleises beschäftigt; dies geschieht, müssen die Passagiere der einlaufenden Züge an Unzulänglichkeiten umfassen.

— (Eine Feuersbrunst) legte in der Baumwollenspinnerei Lampenmühle bei Kaiserslautern die alte Spinnerei mit 12,000 Spindeln in Asche. Die neue Spinnerei mit 8000 Spindeln wurde gerettet.

— (Ein Handwert, das seinen Mann nährt.) Ein Director Krenz hat vor etwa vier Wochen das bisher dem Rittergutsbesitzer v. Janzon gehörige, von dem Banquier Kockach bewohnte Haus in Berlin, Markgrafenstraße 11, um den Preis von 294,000 Mark angekauft und wird dorthin am 1. April seine Wohnung verlegen. Dem Hofe des angekauften Grundstückes läßt Herr Krenz augenblicklich die Stallung für sechs Pferde erbauen.

— (Ein Stedbrief.) Die No. 42 des „Cob. Allgem. Volks-Anzeigers“ vom 29. Mai 1849 enthielt folgenden interessanten „Stedbrief“: Wagner, Richard, f. Capellmeister aus Dresden; Alter: 38 Jahre; Statur: mittel; Haare: braun; trägt eine Brille.“ Dieser Stedbrief ward unter der Ueberschrift: „Staatsverbrecher und Hochverräther: Zeichen derjenigen Personen, welche sich im Frühjahr 1849 bei dem Ueberschneidung im Königreiche Sachsen betheiligte haben und deshalb stedschuldig verfolgt sind“ in einer außerordentlichen Beilage zu No. 52 des genannten Blattes vom 30. Juli 1851 erneuert. Das Verzeichniß führt 207 Personen auf. Wagner's Name steht unter No. 190. Ueberhardt's „Allgemeiner Volks-Anzeiger“ enthält in No. 47 unter der Ueberschrift: „Politisch gefährliche Individuen“ folgendes: Dresden, 11. Juli 1853. Wagner, Richard, ehemaliger Capellmeister aus Dresden, einer der hervorragendsten Mitglieder der Umsturzpartei, welcher wegen Theilnahme an der Revolution in Dresden im Mai 1849 stedschuldig verfolgt wird, soll beabsichtigen, von Böhmen aus, woselbst er sich gegenwärtig aufhält, nach Deutschland zu begeben. Behufs seiner Haftverurteilung wird ein Porträt Wagner's in dem Betretungsfalle zu verhaften und an das königliche Stadigt zu Dresden abzuliefern sein dürfte, hier beigefügt.“ Das Porträt, gut ausgeführte Lithographie, soll die damaligen Züge des Meisters wiedergeben.

— (Von der Leipziger Koch-Kunst-Ausstellung.)

Bräutert sind der Kollegen viel,

Manch alter und manch junger,

Doch wo bleib ich, der beste Koch?

Hochachtungsvoll Der Hunger.

— (Der heilige Crispin) steht bekanntlich in dem Rufe, seinen wohlthätigen Zwecken das Leder geistlos zu haben. Die „Gmania“ nimmt folgende Ehrenrettung mit ihm vor. In der Legende: Crispin heißt es:

Er stellt das Leder,

Und machte die Schuhe umsonst.

Das „stellt“ ist ein veraltetes Imperfectum für stellte, und so ist das dahin zu verstehen: er gab nicht nur das Leder umsonst, sondern machte auch noch die Schuhe dazu. Aus dem Mißverständnis, daß es heißt, ist die Fabel entstanden.

— (Die „Alliance Israélite“) veröffentlicht, wie der „St. Peter's Herald“ meldet, eine Reihe von Artikeln, welche den Juden die Verlegung der Sabbathfeier auf den Sonntag vorschlagen. Amerika wird von den Juden bereits an vielen Orten der Sonntagsfeier gefeiert.

— (Aus dem amerikanischen Ueberschwemmungsgebiete.) Cincinnati, 24. Februar, folgende Meldung vor: Strom ist hier bereits eine Meile breit, 6000 Familien sind obdachlos. Noch größer ist die Noth in der Nachbarstadt Lawrenceburg, an Mündung des Miami. Der Boden steht dort 4 Fuß unter Wasser; Verbindung von hier aus ist durch gewaltige, schwimmende Holzmassen unterbrochen. Die Höhe des Wasserstandes von 1832 ist bereits um 3 Zoll überschritten.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Galan“ von Rotterdam am 22. Februar in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Die häufigen Klagen über die Erfolgslosigkeit einer Annonce und das für weggeworfene Geld würden verstimmen, wenn man von Haasenstein & Vogler in Frankfurt (Main) über die Form, den Inhalt und die geeigneten Zeitungen zuvor sachmännlichen Rath einholen würde. Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat März

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Der vollständige Ausverkauf

der zurückgesetzten

Resten von Leinen, fertiger Wäsche, Tischzeug u. s. w. u. s. w.

Damentwäsche:

Taghemden,
Nacht hemden,
Nachtjacken,
Beinkleider,
Krisirmäntel und
Schürzen.

Herrentwäsche:

Oberhemden,
Nacht hemden,
Unterbeinkleider,
Taschentücher,
Kragen und Manschetten.

Bettwäsche:

Betttücher, feinere und gröbere,
Kopfkissenbezüge, einfache und
gestickte,
Plumeaubezüge und
Biquedecken.

Ferner:

größere und kleinere **Nesten** in Leinen und Madapolam, Bique und weißen Rouleaurstoffen.

handtücher, gröbere und feinere, Tischtücher, Servietten in Gebild und Damast. Tischläufer und kleine Decken in weiß und gestickt. Kaffeedecken und Handtücher mit russischen Kanten.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Mittwoch den 28. Februar c. Abends 8 Uhr:

Réunion dansante.

Während der Pause findet nur gemeinschaftliches Abendessen à Couvert zu 2 Mark statt. Behufs Theilnahme an demselben müssen vorher Karten gelöst werden, welche bis am 28. Februar c. Nachmittags 4 Uhr bei dem Restaurateur zu haben sind. Spätere Anmeldungen berechtigen nicht zur Theilnahme an dem gemeinschaftlichen Abendessen.

Der Casino-Vorstand.

Eine **Speise- und Schlafzimmers-Einrichtung**, einzelne Betten, Garnitur in Plüsch- und Seiden-Überzug, billig zu verkaufen Friedrichstraße 11.

Einen Posten vorzüglichsten

4457

Hemden-Madapolam

per Meter **40** und **50** Pfg.

Michael Baer, Markt.

Zeichnungen für Soutache-, Weiß- und Plattstickerei werden geschmackvollst angefertigt, auf Wunsch auch benäht. Muster in größter Auswahl. Frau C. Dieke, geb. Philippi, Selenenstraße 28, Barterre.

5533

Holzversteigerung.

Donnerstag den 1. März c., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in den städtischen Waldbezirken **Bahnholz** und **Grub** nachverzeichnetes Gehölz meistbietend versteigert: **1) Im Distrikt Bahnholz:** 51 eigene Stämmchen mit 9,46 Festm. Cubit-Inhalt, 8 eigene Stangen 1r Klasse, 5 Rm. eigenes Prügelholz, darunter 2 Rm. Werthholz, 1 buchener Lagerstod mit 0,72 Festm. Cubit-Inhalt, 82 Rm. buchenes Scheitholz und **314 Rm. desgl. Prügelholz** (größtentheils halbtasterweise aufgestapelt), **4450 Stück** buchenes Wellen und **71 Rm. buchenes Stockholz;** **2) im Distrikt Grub:** 50 gemischte Wellen und 2 Rm. gemischtes Prügelholz.

Das Holz lagert an guter Abfahrt. Sammelplatz hinter der griechischen Capelle. Auf Verlangen wird Credit bis zum 1. September l. J. bewilligt.

Wiesbaden, 22. Februar 1883. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 1. März cr. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Rehrichlagerplatz hinter der Gasfabrik 265 Rgr. Lumpen, 380 Rgr. Papier und 100 Rgr. Eisen öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, 24. Februar 1883. Die Bürgermeisterei.

Submiffion.

Die **Abfuhr von Baumaterialien aus den hiesigen Bahnhöfen auf die städtischen Lagerplätze pro 1883/84** soll im Submiffionswege vergeben werden. Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submiffionstermin **Samstag den 10. März cr. Vormittags 10 Uhr** an den Unterzeichneten einzuliefern. Die Bedingungen liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus.

Der Stadt-Ingenieur...
Wiesbaden, den 24. Februar 1883. Richter.

Submiffion.

Die **Lieferung des Bedarfs an Sand und Kies pro 1883/84** soll im Submiffionswege vergeben werden. Der Submiffionstermin ist auf **Samstag den 10. März cr. Vormittags 11 Uhr** in das Zimmer No. 29 des Stadtbauamts anberaumt, wohin versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Offerten einzuliefern sind. Die Bedingungen liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus.

Der Stadt-Ingenieur.
Wiesbaden, den 24. Februar 1883. Richter.

Holzversteigerungs-Genehmigung.

Die am **29. Januar** und **22. Februar l. J.** im Schiersteiner Gemeindevald abgehaltenen Holzversteigerungen haben die Genehmigung erhalten und wird die Abfahrt später bekannt gemacht werden.

Schierstein, den 24. Februar 1883.

Der Bürgermeister-Stellvertreter.
Behnert.

153

Holzversteigerung.

Freitag den 2. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindevald in den Distrikten **Hämmereisen** und **Bodenweg:**

1625 Stück buchenes Wellen,
300 " kieferne
28 Rm. buchenes Knüppelholz und
78 " kiefernes "

an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 24. Februar 1883.

Der Bürgermeister-Stellvertreter.
Behnert.

163

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogengasse 6

empfehlte sein reich assortirtes Lager in **Rohr- und Stühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenaufhängen, Schaufelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. echten Wiener Stühlen zu billigen Preisen.**

Wasserdichte Lederschniere,

anerkannt bestes Conservationsmittel für Schuhe und sonstige Lederwerk, bei **Wilh. Jung, Ecke der Adelsheidstraße Adolphsallee, und Phil. Rouscher, Kirchgaasse 51.**

Serrenkleider werden **reparirt und Gemischt** reinigt, sowie **Sofen**, welche durch Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gefertigt.
W. Hack, Säbnergaasse 108

Wasche wird schön gewaschen und gebügelt prompter und billiger Bedienung.
Näh. Adlerstraße 20, zweiter Eingang, 1 Treppe

1/2 Speri-Abonnement abzugeben Schwalbacher No. 59, Parterre.

Koffer-Lager, als **Hand-, Holz-, Reisefoffer**, sowie und Umhängetaschen billig bei

W. Münz, Wehrgasse 30 (Thorstraße 5226)

II m zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige **Pölmöbel** zu Selbstkostenpreisen.

A. Leicher, Adelsheidstraße 42.

Ueberpolsterte Garnitur, Sopha, 2 große und 4 Sessel, billig zu verkaufen Kirchhofsstraße 9, Parterre.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 109

Ellenbogengasse 6 werden **Rohr- und Strohföhle** geflochten, polirt und reparirt.

Eine **Waschmange** alter Construction mit Mangelscheibe eine **Wringmaschine** zu verkaufen. Näheres Adlerstraße im Seitengebäude, 2. Stock.

Obstbäume in den besten Sorten, große wahl von Bierbäumen, Biersträuchern und hochstämmigen Rosen bei

A. Weber & Co., Baumgärten, Parkstraße

Das **Weissen und Anstreichen** der Zimmer wird schnell und billig besorgt. Näh. Adelsstraße 31 im Laden. Bestellungen an den Herrn Pfeiffer im "Thüringer Hof".

Dogcart mit zwei Rädern, neu und schön, billig zu verkaufen Parkstraße 15.

Backstein zu verkaufen Marktstraße 22.

Ein **gemanerter Pferd** billig zu verk. Nerostraße 26.

Unterricht.

Leçons d'Allemand aux prix modérés. Succès assuré. S'adresser au bureau de ces lettres.

Eine geprüfte Lehrerin wünscht **Privat- oder Nachmittags** Vormittags zu ertheilen. Mäßiges Honorar. R. E.

Engländerin wünscht gegen mäßiges Honorar **Englischen und Französischen** Unterricht zu ertheilen. Näh. Adelsheidstraße 42, 3 St. h.

Eine **Concertspielerin**, die mehrere Jahre am **Conservatorium zu Berlin** und zu **Köln Musik und Gesang** studirt hat, ertheilt gegen mäßiges Honorar **Anfänger** wie **Vorgeschrittenen Unterricht.** Die besten Empfehlungen von **Prof. Stern** und **Director Miller** ihr zur Seite. Offerten unter R. S. 70 bef. die Exped.

der eingeleitet. Hier vollendet im Möb. Exped. Ein Sch. mögliches hinterha.

Nur echt mit nachstehender Schutzmarke: „Huste-Nicht“.

Huste-Nicht



Malz-Extract und
Caramellen* von
L. H. Pietsch & Co.,
Breslau.

Die durch zahlreiche
Dankschreiben anerkannt
würthtesten und besten diätetischen Genußmittel bei
Nisten, Reuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, Ver-
keimung, Hals- und Brustleiden vom einfach-
Catarrh bis zur Lungenentzündung. — Wir
sachen darauf aufmerksam! — Außer zahlreichen An-
kennungen besitzt wir auch ein Dankschreiben Er.
heiligkeit Papst Leo XIII.

*) Extract à Flasche 1 Mt., 1,75 u. 2,50. Caramellen
Beutel 30 und 50 Pf. — Zu haben in Wiesbaden
August Engel, Hoflieferant, in Diebrich bei
Vigener, Hofapotheke. 124

Der Ausverkauf

danert nur noch bis zum 15. März.

Da ich zum April 1883 mein Geschäft nach Kirch-
gasse 35 verlege und noch zu große Vorräthe in
allen Arten Oefen, Kochgeschirren, Stabeisen
u. s. w., sowie Handhaltungsgegenständen, Bau-,
Kücher- und Handwerksgeräthschaften auf Lager
besitze, so verkaufe ich, um mit den älteren Vorräthen
zu räumen, dieselben unter bedeutend herabgesetzten und
festen Preisen.

5580 Abr. Stein, Kirchgasse 18.

Bergmann's

Therese-Schwefel-Seife

entend wirksamer als Therese-Seife, vernichtet unbe-
gt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester
it eine reine, blendendweiße Haut.

Vorräthig à Stück 50 Pf. bei M. Wernekinek,
Berggasse 30, und H. J. Viehöver. 5233

merif. Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.
federn werden jeder Zeit staubfrei und geruchlos
einigt. W. Lelmer, Schachtstraße 22. 14553

Möbel-Ausverkauf.

Begen sofortiger Räumung werden sämtliche auf
ger habende Möbel zu Einkaufspreisen abgegeben.
Levitta, Goldgasse 20.

Zücher-Rohre

der eingetroffen. Hch. Heyman, Mühlgasse 2. 5527

Bier vollständige, neue, französische und zwei deutsche Betten
den im Ganzen oder einzeln sehr billig abgegeben bei
Friedrich Rohr, Bahnhofstraße 20.

Möbel, Küchen- und Hausgeräthe, fast neu,
Wegzugs halber billig zu verkaufen.
Expedition. 5588

Ein Schreibtisch und ein Verticow, Nußbaumen, neu,
tugliches Fabrikat, ist billig zu verkaufen Adelhaidstraße 10
Hinterhaus. 5825

Unter Garantie absoluter Reinheit

empfehle:

Entölten Buder-Cacao (los gewogen) per Pfd. Mt. 1.80.
Entölten Buder-Cacao (los gewogen) per Pfd. Mt. 2.40.
Vanille-Block-Chocolade, ausgezeichnet im Geschmack, per
Pfd. Mt. 1.20.

Verbands-Chocolade per Pfd. Mt. 1.60.

5371

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Das bisher bekannte

grobe Roggen-Schrotbrod

ist täglich frisch zu haben.

5505

J. Wirgen, Bäckerei, Steingasse 7.

Halbfleisch,

prima, empfiehlt

5692

Fritz Schäfer, Marktstraße 8.

12 Stück Heringe

zu 75 Pfg.

empfiehlt

5880

Wiesstraße 8, W. Müller, Wiesstraße 8.

Amerik. Caviar

vom neuen Fang, per Pfund 3,40 Mt. und 2,40 Mt., frisch
eingetroffen bei A. Schmitt, Metzgergasse 25. 5707

Holländische Brat-Bückinge

frisch eingetroffen bei Gustav v. Jan, Richelsberg 22. 1871

Heringe,

per Duzend 80 Pf.,

" 2 Stück 15 "

" 1 Stück 8 "

Delicateh-Oftee-Heringe in Senf- und Tomaten-Sauce,
sehr pikant,

per Büchse Mt. 1.50,

" Stück " — 15

bei

4745

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Orangen

per Stück 10 Pf., große, vollsaftige und ganz reife, süße
Frucht. Bei Mehrabnahme und für Wiederverkäufer billiger.

5659

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Reines Gänseschmalz.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
Goldgasse 2.

5604

Garantirt reine Zwetschenlatwerge

empfiehlt

A. Schmitt, Metzgergasse 25. 5372

Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Anfangs März lasse ich wieder eine Parthie obiger feinen
wohlgeschmeckenden Kartoffeln in sauberster Waare kommen;
ich habe sie persönlich an Ort und Stelle ausgewählt. Auf-
träge führe ich preisgemäß aus.

5754

Peter Siegrist, Selenenstraße 17, 1 Tr.

Keiner billiger Mittagstisch Geisberg-
strasse 4, 2 Treppen hoch. 15609

Alle Sorten Möbel sind sehr billig zu verkaufen
20 Goldgasse 20. 3691

2 Webergasse



„Hôtel Zais“.

J. Bacharach,

Hof-Lieferant.

Ausverkauf von Kleiderstoffen und Confection

wegen Umbau und Vergrößerung meiner Geschäftslokalitäten.

Winter-Costüme ^{von} 25 Mk. an.

Frühjahrs-Costüme.

Wasch-Costüme.

Kinder-Costüme ^{in Wolle von} 7 Mk. an.

Kinder-Mäntel.

Frühjahrs-Confection

von 5—10 Mk. an.

Winter-Mäntel.

Rad-Mäntel.

Regen-Mäntel.

Umhänge.

Unterröcke.

Schlafröcke.

Sorties de bal.

Cachemire foulé, reine Wolle, 60 Ctm. breit
per Meter **Mk. 1.20.**Cachemires, schwarz und farbig,
per Mtr. **Mk. 1.80.**Grenadines, schwarz, von 1 Mk.
per Meter an.□-Kleiderstoffe per Meter
Mk. 0.60.Seidensammt p. Mtr. **M. 4.—**
in allen Farben.

Waschstoffe.

Anfertigung nach Maass.

3106

Ausverkaufsämtlicher Alfénide- & Britannia-Waaren
wegen Aufgabe dieser Artikel zu **bedeutend herab-**
gesetzten Preisen bei**E. Beckers,**

Langgasse 50, am Kranzplatz.

Auch werden daselbst **Alfénide-Tafel- und Dessert-**
Bestecke zu grösseren Festlichkeiten ausgeliehen. 4911**Bomeyer's Blondeur,**Eau Dorée — golden hair water,
unübertreffliches Haar-Blondfärbemittel,verleiht in wenigen Tagen jedem Haupthaar, als schwarze,
braune, rothe, graumelierte, wie jeder unangenehm aussehenden
Haarfarbe, eine herrliche **gold- oder hellblonde Farbe**,
ganz nach Wunsch bis zum zartesten Blond, echt und un-
vergänglich.**Bomeyer's Coloris**

färbt jedes Haar sofort echt dunkel bis schwarz.

Unschädlich, chem. analysirt. Aerztlich geprüft.

Niederlage bei

W. Brühl Sohn, Coiffeur,
Bahnhofstraße 5.

4588

Specialität**Hemden nach Maass**aus gutem Madapolam
mit 3fach leinenen Einsätzenper $\frac{1}{2}$ Dutzend von **24 Mk. an.**

Grosse Auswahl in fertiger

Herren-, Damen- und Kinderwäsche.Stets das Neueste in **Kragen und Manschetten.****Ad. Lange,**

16 Langgasse,

Langgasse 16,

Hemden-Fabrik.

Modes.Stroh Hüte zum Waschen und Faconniren werden
genommen. **Fr. Wandrack, Webergasse 31, Tel.-St. 5**Wäsche zum Bügeln wird angenommen Friedr.
straße 4 im Birlerhaus.

2195



ERSTE



von jetzt
vertreten
meinen
Garant
gesangre
zeichne i

5468

von Do
wenig ge
2 und 3
5625
Zwei

Bettwaaren-Lager.

**Bettfedern und Daunen (doppelt gereinigt), sowie
Hofhaare und Eiderdaunen**

bringe in nur guter Waare zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Ferner mache auf mein reichhaltiges Lager in **Bettstoffen, fertigen Betten** und **einzelnen Theilen** nur solider und preiswerther Ausführung aufmerksam.

Bernh. Jonas, Langgasse 25,
Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Silberne Medaille: Dresden 1879.
Silberne Medaille: Halle a. d. S. 1881.

Robert Seitz

in

Leipzig,

Hof-Pianoforte-Fabrikant

Sr. Hoheit des Herzogs



von Sachsen-Altenburg.

Einem geehrten Publikum mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, dass meine

Pianoforte-Fabrik

von jetzt ab von Herrn **Adolf Abler, Pianoforte-Handlung, Taunusstrasse 26 in Wiesbaden,** vertreten wird.

Herr **Adolf Abler** hält Lager meiner **Flügel und Piano's** und ist nicht nur in den Stand gesetzt, zu meinen **Fabrikpreisen** zu verkaufen, sondern liefert auch zu jedem verkauften **Piano** auf Wunsch einen **Original-Garantieschein** von mir.

Meine **Piano's** haben durchweg ganzen **Eisenrahmen**, vorzüglich präzise Mechanik, einen vollen und gesangreichen Ton, angenehme leichte Spielart und sind elegant ausgestattet.

Indem ich höflichst einlade, mein Fabrikat bei Herrn **Adolf Abler** gef. in Augenschein nehmen zu wollen, zeichne ich
Hochachtungsvoll

Robert Seitz,
Hof-Pianoforte-Fabrik in Leipzig.

Billard

von **Dorfelder** mit amerikanischen Patentbänden, nur sehr wenig gespielt, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittag bei

5625 **W. Henzeroth, große Burgstraße 17.**

Zwei **Glaskasten** zu verk. Goldgasse 2 im Frischladen. 4401

Eine schöne, große, nach Angabe des Dr. Ruk in eine sehr praktische **Vollere** verwandelte Laube, passend auch für die kleinsten fremdländischen Vögel, ist Wegzugs halber sehr billig abzugeben. Anzusehen **Rainzerstraße 8 im Hofe.** Näheres daselbst Parterre. 5678

Kleider- und Küchenschrank, neu, billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 3.** 5476

Beitragen von Geschäftsbüchern und sonstige schriftliche Arbeiten zu übernehmen gesucht. Feinste Referenzen. Off. unter W. 20 an die Exp. erbeten. 5829

Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Kapellenstraße 5 im 2. Stad. 5323

Alle Arten **Weißzeugnäherie** und **Ausbessern** wird angenommen von Frau Anna Erdmann, Kirchgasse 11 im Hinterhaus rechts. 409

Ein zuverl. **Krankenwärter** empfiehlt sich im Ausfahren und Nachtwachen. Näheres Webergasse 50, 1 St. 4076

Neue zweithürige **Kleider- und Küchenschränke** zu verkaufen Römerberg 32. 5291

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen. **An- und Ablage von Capitalien.** 2189 Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“

Herrschaftshaus. Villen, Besitzung I. Ranges,

billige Kaufgelegenheit. C. H. Schmittus, Rheinstr. 50. 4514

Villen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei Chr. Falker, Saalgasse 5. 2059

Schönes Haus in feiner, frequenter Promenaden-Lage, komfortablen Etagen-Wohnungen, Stallung etc., sehr preiswürdig zu verkaufen. C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 5792

Zwei Häuser mit großem Hofraum in der Stadt, ein Haus für Schlosserei, ein Haus für Kutscher, ein Haus für Fouragehandlung zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 5663

Für Herrschaften. Villa prächtigster Lage, reichster innerer Ausstattung, großen Salons und vielen und herrlichsten Räumen, mit schönem Garten, zu verkaufen. Interessenten Auskunft bei C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 5794

Villa mit Gärten, schöne Lage mit herrlicher Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 5840

Geschäftshaus, Villa, Hôtel garni, günstiger Kauf. C. H. Schmittus, Rheinstrasse 50. 4516

Villa, sehr elegant, 18 Zimmer, Stallung, großer Garten, **Villa,** 12 Zimmer, prachtvoller Garten, 2 Morgen groß, billig zu verkaufen, **Haus** in der Adelheidstraße, sehr billig. **Haus** in der Karlstraße, rentiert freie Wohnung, **Badhaus,** beste Lage, sehr preiswürdig zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch

Friedrich Bellstein, Bleichstraße 7. 5149

Ein schönes, rentables **Haus** in Mitte der Stadt, mit Thorfahrt, Hofraum, Hinter- resp. Seitengebäude preiswürdig zu verkaufen. J. Imand, Weißstraße 2. 38

Villa Blumenstrasse 11 zu verk. oder auf längere Zeit zu vermieten. 14338 Die neu erbaute **Villa** Mainzerstraße 3a ist zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 4957

Einige rentable **Häuser** in guter Lage zu kaufen gesucht. J. Imand, Weißstraße 2. 38

Bauplatz an der Kapellenstraße zu verkaufen durch W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 5760

Bauplätze in der Moritzstraße und am Hofsteinerweg zu verkaufen. Näh. Expedition. 7628

Bauplätze bester Lage, n. Süd. gelegen, in bel. Gr. u. günst. Bed. zu verk. Näh. Emserstraße 61 bei G. Wolf. 4274

Mehrere **Acker** sind zu verpachten. Näheres bei Gebr. Kunz, Friedrichstraße 4. 5753

Dachschiefergrube, Bergrevier Diez, Bahnstation gelegen, zu verkaufen. Näheres der Kuthung bei mir. C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 5791

Ein Mann von auswärts, zahlungsfähiger Unternehmer sucht ein **Geschäft,** einen **Laden** oder eine **Wirtshaus** zu mieten. Näheres durch Frau Schmitt, H. Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 5795

Restauration in bestem Betriebe mit ger. Local zu vermieten. Näh. Exped. 5457

Wegen Sterbefall kann das **Holz- und Kohlen-Geschäft** mit großem Raume und Wohnung vom 1. April an vermietet werden. Näheres Adlerstraße 15. 4640

An- und Ablage von Capitalien durch E. Weltz, Michelsberg 28. 1549

Ein Kapital von **10,000 Mark** als gute Nachhypothek gegen pünktliche und entsprechend hohe Zinsen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5475

10,000 Mark auf erste und **12,000 Mark** auf zweite Hypothek gegen sehr gute Sicherheit gesucht. R. Exp. 5663

Ein Kapital von **60,000 Mark** als erste Hypothek auf ein gutes Haus gesucht. Näh. Exped. 5475

2000 Mark zu 5 % Zinsen auf lauter Liegenschaften zu leihen gesucht. J. Imand, Weißstraße 2. 38

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Kleine Wohnung von nicht über 10 Mark monatlich in Mitte der Stadt per 1. April gesucht. Näheres durch Stern, Commiss., Kranzplatz 1. 5711

Eine kleine Wohnung von einem Zimmer mit Küche oder 2 kleinen Zimmern von einer anständigen Frau auf 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K. B. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5755

Villa zum Alleinbewohnen mit ca. 6 Zimmern nebst Zubehör und kleinem Garten per Mitte März zu mieten gesucht. Convenienden Falls event. später Ankauf derselben. Gef. Offerten unter F. H. 1883 an die Expedition d. Bl. erbeten. 413

Angebote:

Adelheidstraße 23, 3. Etage, 5 Zimmer etc., neu hergerichtet, vom 15. Mai ab zu verm. Näheres im Hof. 522

Adelheidstraße 26, Bel.-Etage, sind fein möblierte Zimmer zu vermieten. 427

Adlerstraße 9, St., 1 St. 1., möbl. Zimmer z. verm. 563

Adlerstraße 28, Eshaus, ist ein kleiner Laden mit Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. Steingasse 22, Hinterh. 581

Bleichstraße 16, Parterre, schön möbl. Zimmer an Herrn zu vermieten. 511

Elisabethenstraße 13 ist die möblierte Bel.-Etage oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter zu vermieten. 1321

Frankenstraße 22 zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 527

Geisbergstraße 10, 1. St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 566

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. 526

Hellmündstraße 11 freundl. möblierte Zimmer zu verm. 526

Jahnstraße 15, Hochpart., ein möbl. Zimmer zu verm. 326

Villa Kapellenstraße 42a eine Wohnung von 6 Stuben und Zubehör, Badestube etc. sogleich zu vermieten. 5

ufen durch
5760
erweg zu
7628
del. Gr. u.
erstraße 61
4274
ei Gebr.
5753

, Rührung
0. 5791

nternehmer
rthshaus
l. Schwal
5796

Local zu

5497

-Geschäft

ril an ver

4640

. Welta

15490

chypothek

ien gesucht

5478

auf zwei

Exp. 5668

pothete an

5478

tschaften

straße 2.

5711

ntlich wi

heres dur

5711

Küche ob

auf 1. Apr

10 an d

5730

6 Zimmer

Garten p

Falls ev

H. 1883

413

neu herg

Hof. 528

irte Zimme

4274

verm. 583

mit Wohnu

unterh. 581

er an Herr

511

-Etage ob

den Wint

1321

u verm. 527

u verm. 566

u verm. 526

u verm. 526

u verm. 526

u verm. 526

u verm. 526

u verm. 526

u verm. 526

u verm. 526

u verm. 526

u verm. 526

u verm. 526

u verm. 526

Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), auf Wunsch auch Darschzimmer, an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 12262
Kirchgasse 42 im 1. Stock ist ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 4670
Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 5016

Reugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5163
Rheinbahnstraße 2 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6—8 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. Näh. das. Part. 1448

Rheinstraße 19 möblierte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 130

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer mit od. ohne Küche z. v. 5676
Rheinstraße 38 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 5806

Rosenstrasse 5

Schön möblierte Zimmer mit Pension. 4809
Schwalbacherstraße 29, Vorderhaus, sind im 2. Stock zwei unmöblierte Zimmer an einen einzelnen Herrn oder eine Dame sofort zu vermieten; auch eine Dachkammer, sowie einige Möbel können zur Verfügung gestellt werden. 5752
Ede der Wörth- und Fahnstraße 19, 2. Etage rechts, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 2315

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5738
Webergasse 44, 2 Stiegen hoch.

Schön möbliertes Zimmer zu verm. Adelhaßstraße 42. 85
Zwei möblierte Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten Karlstraße 6. 4073

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Albrechtstraße 21a. 696

Zu vermieten zum 1. März ein freundlich möblirter Salon mit Schlafzimmer Blumenstraße 5. 1317

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Schulgasse 9, 2. St. l. 5765
2—3 möblierte Zimmer mit oder ohne Kost auf 1. April zu vermieten Friedrichstraße 25, Parterre. 5777

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten im „Sprudel“ (Eingang Taunusstraße oder auch Kapellenstraße). Auf Wunsch Pension. 5784

Villa Weinreb, nahe der Parkstraße, auf den 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. 3. Hohlwein, Helenenstraße 23. 1080

Ein möbliertes Zimmer ist auf 1. März zu vermieten Webergasse 46, 2 Stiegen hoch. 5514

Ein Vereinslokal zu vermieten. Näh. Expedition. 5784
Das Wirtschaftslokal mit Wohnung Webergasse 21 ist anderweit zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Köppen, Wellrichstraße. 15654

Junge Leute können Kost und Logis erhalten Herrnhutergasse 3, 1 Stiege hoch. 12767

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 5824
Arbeiter finden Kost u. Logis Kirchgasse 30, 3th., 1 St. r. 3921

Junge Leute erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Metzgerladen. 3069

Pessimisten.

(74. Forts.) Roman von F. von Stengel.

Carola, vom Bauber des Bildes und einer unbeschreibbaren Empfindung ergriffen, war die Letzte, die das Gemach verließ, und merkte nicht, daß sie allein blieb. Sie begriff nun, was Benedict verloren, und daß der Verlust dieses Wesens ihn habe verwandeln müssen. Ihr Herz blutete für ihn und heiße Thränen schossen aus ihren Augen. Warum mußte sie sterben? Warum so früh scheiden? Er wäre anders geworden an ihrer Seite, sie hätte ihn bewahrt vor Irrthümern, er wäre kein finsterner Pessimist

geworden, er wäre vorwärts geschritten mit und für seine Zeit. „Warum mußte sie sterben?“ flüsterten ihre Lippen leise.

„Ja, warum mußte sie sterben?“ wiederholte eine Stimme halbflaut hinter ihr.

Erschrocken wandte sie sich um, Benedict war es, der ungesehen von ihr eingetreten und nun von den Falten des Vorhangs halb verhüllt am Eingange stand.

„Jahr um Tag,“ fuhr er näher tretend fort, „fragte ich und konnte keine Antwort finden. Endlich glaubte ich sie gefunden zu haben, ich dachte: die irdische, abgöttische Liebe strafe Gott, indem er das geliebte Wesen nahm.“

„O, Graf!“ rief Carola vorwurfsvoll, „wie können Sie dies glauben und einen Gott der Liebe bekennen!“

„Ich denke jetzt anders,“ entgegnete er sinnend. „War Vieles in mir sträubt sich gegen den harten Glauben, ja, mir ist zuweilen, als ob ich die Verlorene nicht ganz verloren, als ob sie mir nahe sei in Allem. Deister aber noch ist mir, als hätte ich kein Recht länger zu trauern, als habe ich wiedergefunden, was sie mir gewesen, gefunden in einer verwandten Seele.“ — Er hielt inne und forschend suchte er in ihrem Auge zu lesen, das sie erröthend senkte.

„Carola, als ich Sie hier vor dem Bilde der Betrauten stehen sah, mit Thränen im Blick, mit der Frage auf den Lippen, die ich mir so oft stellte, da war mir, als winkte die Geschiedene mir und deutete auf Sie, ausprechend, was ich in mancher Stunde empfinde und doch nicht zu denken wage: laß sie Dein Stern sein, Dein Licht, Dein guter Geist, sie wird werden, was mir nicht vergönnt war. Carola, darf ich das Wort aussprechen, wollen Sie mein sein, Ihr Geschick an meines knüpfen, Eins mit mir sein in frohen und schweren Tagen?“

Sie antwortete nicht, aber schwere Tropfen hingen an ihren Wimpern und ihre Lippen zitterten, aus ihren Wangen war alles Leben gewichen.

„Carola, weinen Sie nicht, ich will Ihnen ja nicht wehe thun mit meiner Frage. Ist es denn so schwer, den finsternen Benedict zu lieben? — Wissen Sie denn nicht, wie viel Sie mir geworden in den Tagen, seit ich Ihnen näher getreten? Unter den Rosen habe ich mein Beisitzen gefunden und es ist mir zur Rose geworden, die ich hegen und pflegen möchte mit treuer Hand.“

„O Graf, sprechen Sie nicht weiter,“ flehte das Mädchen endlich, „ich kann, ich darf es nicht anhören.“

„Warum, Carola?“ bat er, ihre Hand nehmend, die sie schon zurückzog.

„Ich kann nicht,“ sagte sie ernst.

„Warum, darf ich nicht wissen, warum?“

„Ich wollte, Sie hätten nie so zu mir gesprochen, ich wollte, wir wären Freunde geblieben — ich möchte Ihnen nicht wehe thun, auch nicht für einen Augenblick, aber ich kann die Ihre nicht werden.“

„Carola!“ Es war ein schmerzlicher Ausruf, der ihr durch die Seele schnitt und ihr unendlich wehe that.

„Verzeihen Sie mir, Graf Benedict, Sie wissen nicht, wie schwer mir das Wort ward, aber ich mußte es aussprechen.“

„Aber warum, warum, Carola! Doch ich frage noch! Ich bin ein Thor, der wähnen konnte! Was einmal dahin, ist verloren! Warum wollte ich wieder erstehen sehen, was vergangen ist!“ sagte er düster.

Carola erhob die gesenkten Augen wieder und ihn mit einem innigen Blick ansehend, entgegnete sie: „Sie sagten mir vorhin, das Bild der theuren Geschiedenen habe zu Ihnen gesprochen; auch zu mir sprach es. Darf ich Ihnen die Worte wiederholen?“

Er antwortete mit einem stummen Bejahen.

Sie fuhr fort: „Sie sprach zu mir: lebte ich noch, ich würde ihn anseuern zur guten, edlen That, zur Arbeit für sich selbst, für Mit- und Nachwelt, ich würde nicht ruhen und rasten, bis er frei wäre und Andere zu entseßeln zu seiner Lebensaufgabe machte. Im Tode kann ich nichts als weinen, daß er durch meinen Tod verloren, während mein Leben ihn erhalten hätte.“

„Warum sagen Sie mir dies, Carola, jetzt wo ich Sie frage, ob Sie mir sein wollen, was Jene mir war? — Soll ich das „Warum“ nicht wissen?“

„Doch,“ entgegnete sie, „Sie haben ja das Recht zu fragen, aber ich kann Ihnen die Antwort hier nicht geben.“

„Dann morgen — ich wolt', ich dürfte hoffen!“

„Rechnen Sie auf keine andere Antwort als die, welche ich Ihnen bereits gab.“

„Carola,“ rief jetzt von außen Eugenien's Stimme.

„Ich muß gehen, man sucht mich.“

Er hielt ihre Hand fest; sie ließ sie ihm widerstrebend.

Er sah in ihr Auge — warum konnte es nicht Liebe versprechen? — Sie riß sich los und eilte zu den Anderen.

Einen Augenblick verweilte Benedict noch; er stand vor dem Bilde in Sinnen verloren.

„Wenn ich einen Frevler an Dir begangen, dann nimm sie von mir, ich liebe sie, wie ich Dich geliebt,“ flüsterte er leise.

Dann ging auch er zu seinen Gästen, die bald an den Aufbruch denken mußten; auch wollte er sie nach Schönberg zurückgeleiten, denn der schlechte Weg beunruhigte ihn etwas, zumal bei der Nacht.

Er suchte Carola. Sie war bei ihrer Mutter. Sie sah bleich und erregt aus; er hörte, wie die Generalin forschte, ob sie nicht wohl, und machte sich Vorwürfe, den Frieden des Mädchens gestört zu haben. Aber er war trotz ihres Reins nicht hoffnungslos, ihm dünkte es nur ein umschriebenes Ja. Doch warum dies? — Carola war keine Kokette — aber Geduld, der kommende Morgen muß ja die Frage lösen. —

(Fortsetzung folgt.)

Die Krönung des russischen Kaisers. *

Wieder einmal wird die alte Moskowiterstadt ein Schauspiel grandioser Art erleben, wieder einmal wird in der alten Krönungsstadt Moskau der feierliche Akt einer Kaiserkrönung in Szene gehen, und zwar mit einem Pomp, wie ihn der Kreml wohl kaum bei früheren Czarenkrönungen gesehen hat. Man weiß, daß das jüngst erlassene Manifest an die Völker die Krönung für den Monat Mai offiziell angekündigt hat; umfangreiche Anordnungen und Weisungen an die Behörden sind bereits vorher ergangen, und wenn auch der Tag selbst noch nicht definitiv bekannt gemacht ist, so dürfte man wohl kaum fehlgehen, wenn man den 27. Mai als den für die Ceremonie festgesetzten Tag annimmt. Fast klingt es wie ein Märchen aus „Tausend und Eine Nacht“, wenn man von der enormen Summe von 17 Millionen Rubel hört, die als Unkosten für den historischen Akt ausgeworfen sind. Siebzehn Millionen für rauschende Feste, Wein und Illuminationen, und dergleichen verhungern täglich Hunderte in den weiten Grenzen des heiligen Rußlands, werden täglich Hunderte von jungen, kaum dem Kindesalter entwachsenen Mädchen durch Hunger dem Laster, der Schande in die Arme getrieben, verschmachteten Tausende in den Eiswüsten Sibiriens unter unmenschlichen Entbehrungen, ohne daß Einer ihren letzten Seufzerruf vernimmt, als Der, welcher über den Wolken thront und zürnend auf all' jenen sündhaften Brunt herabsieht.

Doch wenden wir uns zu den Krönungsfeierlichkeiten selbst.

Es sind in der That imposante Vorbereitungen, welche zu jenem Akte, der in den Augen der Alttrussen den Czaren erst wirklich zum Kaiser macht — hat man Alexander III. doch im Volke bisher stets den „ungekrönten Czaren“ genannt — getroffen sind; zahlreiche riesige Bauten zur Unterbringung von 30,000 bei der Krönung anwesenden Gardisten, zu Volksbelustigungen, Tribünen und sonstigen Zwecken sind in Angriff genommen, prächtige Pavillons werden an allen Thoren Moskaus errichtet und Illuminationskörper werden millionenweise hergestellt. Auf den Wiesen vor der Stadt werden Buden für die Volksbelustigungen und Volksfeste aufgestellt, deren eines allein „zu Ehren der Garde“ auf 150,000 Rubel veranschlagt ist. Rubinstein ist geladen worden, den Krönungsmarsch zu componiren und bei der Feier selbst zu dirigiren; 5000 Musiker werden das Hauptorchester auf dem Hinrichtungsplatz bilden, während ungefähr 50,000 Schüler die Majestäten, nachdem diese von der Stadtobrigkeit den „Willkommen“, Salz und Brod, entgegengenommen, an der alten Triumphspforte mit dem Chorgesang aus der Oper Glinka's „Das Leben für den Czaren“ begrüßen werden.

Die kirchliche Ceremonie ist folgende: Der Primas von Rußland, die Bischöfe von Nowgorod und Moskau segnen und besprengen das heilige

* Nachdruck verboten.

Banner Rußlands und die Fahne „unserer lieben Frau von Kiew“, woran der Kaiser das Banner ergreift und viermal nach Süden, Westen, Norden, Osten schwenkt. Alsbald kniet er nieder, um sich den kaiserlichen Hermelin umlegen zu lassen. Dann reicht man ihm Degen und Scepter und der Primas setzt ihm die Krone auf's Haupt. Nachdem kniet die Kaiserin nieder; der Kaiser nimmt die Krone ab und drückt sie ihr einen Moment leicht ins Haar und Hofdamen schmücken nun auch sie mit dem bedeutenden Pelzmantel und einer allerdings bedeutend kleineren Krone. Ununterbrochen ist während dessen von Priestern und Chören gebetet und gesungen worden. Nun erst beginnt die bedeutungsvolle Ceremonie — die Salbung. Der Bischof von Moskau ergreift die silberne Schale mit dem heiligen Oel, in dem, der Sage nach, ein Stückchen der Dornenkrone Christi gelegen hat, taucht einen goldenen Palmzweig hinein und salbt damit Stirn, Augenbrauen, Lippen, Ohren und Daumen des Czaren. Das Tedeum wird angestimmt, der Czar ist jetzt wahrhaftig der „Gesalbte des Herrn“ und huldigend wirft sich ihm der Clerus und das Volk zu Füßen.

Der eine Höhe von 10 Metern erreichende Thronbau, wie man bei nach Zeichnungen des General's Illimonoow bestellten colossalen Doppelthron süßlich nennen muß, wird bekanntlich von einem Deutschen, dem Kunststiller Wunderlich, ausgeführt. Dieser monumentale Thron ist im altrussischen Styl gehalten; mit Doppelablern geschmückte Säulen, Thürme und Nischen, zwischen denen sich die Wappen der 56 russischen Gouvernements befinden, geben demselben ein äußerst pittoreskes Ansehen.

Ein ganzer Sagenkranz hat sich um die Kron-Insignien gewunden, die bereits in der Brillantenkammer des Winterpalastes zur Ueberführung nach Moskau verpackt werden. Die Krone selbst ist ein wundervolles Werk des Juweliers Pancié, der dasselbe aus allen vorhandenen Diamanten des Kronschatzes für die Kaiserin Katharina II. anfertigte. Durch sie besteht die Krone aus Diamanten mit Ausnahme von 54 großen Brillanten und einem birnrothen Rubin auf dem Bügel, der das aus fünf prächtigen Diamanten gebildete Kreuz trägt. Unter diesem Bügel theilt sich die eigentliche Krone in zwei, das west- und oströmische Reich symbolisirende Hälften. Der Werth der Krone wird auf 1,150,000 Rubel bewacht.

Bedeutend werthvoller als die Krone ist das Reichscepter, welches von Kaiser Paul's Krönung (1797) her stammt. Sein köstlichster Schmuck ist der berühmte Diamant „Orlow“, der zusammen mit dem „Kohinoor“ der englischen Krone die Augen des goldenen Löwen am Throne des Czar moguls zu Delhi bildete. Er wurde zur Zeit der Zerstörung von ein Armenier mit Lebensgefahr nach Amsterdam, dem Hauptort des Edelsteinhandels, gebracht, wo ihn der Günstling der Kaiserin Katharina, Graf Alexei Orlow, für den Preis von 450,000 Rubel erwarb, und, nachdem er geschliffen worden, seiner Monarchin zu Füßen legte. Bekrönte er sich, nach dem früher der Diamant auch Basarew genannt wurde, in den Adelsstand und gab ihm eine lebenslängliche Rente von 2000 Rubel. Durch den Schliff hat der Diamant 9/10 Karat verloren und wiegt jetzt 193 1/4 Karat, also immer noch 8 1/4 Karat mehr als der „Kohinoor“. Er ist von einem wunderbaren Wasser und wird von Kennern auf 10 Millionen Rubel geschätzt. Dieser „Orlow“ trägt den kaiserlichen Doppeladler aus Gold und Emaille. Ebenfalls von Kaiser Paul rührt auch das Reichsapfel her. Derselbe ist ganz aus Gold, ringsum von drei Reihen Diamanten umgeben, während die Mitte durch einen traubenförmigen Diamanten von enormem Werthe gebildet wird. Den Raum krönt ein großer Saphir, der das ganz aus Diamanten gebildete Kreuz trägt. Schon erwähnt, ist die Krone der Kaiserin bedeutend kleiner, wenigstens die Krone, ganz aus Diamanten zusammengesetzt, einen außerordentlichen Werth repräsentirt. Im Ganzen schätzt man die russischen Krondiamanten auf 12 Millionen Rubel.

Jedenfalls ist die Krönung die bedeutungsvollste Ceremonie im Leben eines russischen Herrschers, denn wie bereits oben angedeutet, verleiht der mythische Akt der Krönung dem Czaren erst die rechte Weihe, und von jeher wurde dieser Akt mit jenem halbasiatischen Pomp vollzogen, der allein barbarischen Anschauung der russischen Völker zu imponiren vermag, was gleich von keinem der bisherigen Herrscher Rußlands die Ziffer von Millionen Rubel auch nur annähernd erreicht ward; — so wurden zu der Krönung des vorigen Czaren, Alexander II., die doch mit allem erhabenen Prunk gefeiert wurde und eines der eigenthümlichsten und prächtigsten Feste dieses Jahrhunderts überhaupt bleibt, nur 6 Millionen Rubel, also ungefähr der dritte Theil von den Krönungskosten seines Vorgängers, erfordert.

Michael K.

Montag

anfangend,

a) im Di

52 eich

1 bud

b) im Di

56 eich

95 Rat

50

875 St

steigert.

Der Anfang

Kraub, der

3

Samstag

im Geschäft

eilweisen G

1) Grund

2) Maurer

3) Kalt-G

veran

4) Sand-2

5) Steinf

6) Steinb

Schw

7) Schloß

Kostenansch

ten und be

angenschwall

hahn, den

81

Samstag

den im V

nd 2. The

37 eich

28 bi

136 M

101

150 L

3975 S

steigert.

Reuhof, der

11

Heute 9

steigerung vo

Friedrichstra

steigerung de

auf dem bo

Die beliebte

LOC

10 Gewinne

ipagen un

m

(H. 6470.

eine Borp

hen abzuge

Holzversteigerung.

Montag den 5. März d. J., Morgens 10 Uhr
 anfangend, werden im hiesigen Gemeindewald

a) im Distrikt Judenhaag:

52 eichene Baustämme von 83,67 Festmeter und
 1 buchener Werthholzstamm von 1,91 Festmeter;

b) im Distrikt Schlicht:

56 eichene Baustämme von 79,00 Festmeter,
 95 Nm. eichenes Scheit- und Knüppelholz,
 50 buchenes " " "
 875 Stück eichene Wellen " " "

steigert.

Der Anfang wird im Distrikt Judenhaag gemacht.
 Raurod, den 25. Februar 1883. Der Bürgermeister.
 Schneider.

Arbeits = Vergebung.

Samstag den 3. März Mittags 1 Uhr werden in
 im Geschäftslokale des Unterzeichneten folgende Arbeiten zur
 teilweise Einriebung des Todtenhofes dahier vergeben:

- 1) Grundarbeit, veranschlagt zu . . . Mf. 11,60.
- 2) Maurerarbeit, " " 105,14.
- 3) Kalk-Lieferung (hydraulischer Binder),
 veranschlagt zu . . . " 90,10.
- 4) Sand-Lieferung, veranschlagt zu . . . " 42,40.
- 5) Steinfahren, " " 46 —
- 6) Steinhauerarbeit für Thorpfeller und
 Schwelle, veranschlagt zu . . . " 146,88.
- 7) Schlosserarbeit für ein Thor, veranschl. zu . . . " 133 —

Kostenanschläge und Zeichnung können bei dem Unterzeich-
 nenden und bei Herrn Bautechniker Wilhelm Schuber zu
 Langenschwalbach eingesehen werden.

Hahn, den 24. Februar 1883. Der Bürgermeister.
 Groß.

Holzversteigerung.

Samstag den 3. März cr. Vormittags 10 Uhr
 werden im Neuhofer Gemeindewald Distrikt Kalleborn 1.
 und 2. Theil:

- 37 eichene Werthholzstämme von 3,78 Festmeter,
- 28 birchene Stämme von 4,12 Festmeter,
- 136 Nm. buchenes Brühlholz,
- 101 " birkenes Holz,
- 150 Läfte Pflanzenreiser und
- 3975 Stück gemischte Wellen

steigert.

Neuhof, den 25. Februar 1883. Der Bürgermeister.
 Groß.

Notizen.

Heute Dienstag den 27. Februar, Vormittags 9^{1/2} Uhr:
 Versteigerung von Warchent, Zwisch, Federleinen etc., in dem Auktionssaale
 Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:
 Versteigerung des alten Bettstohes in der Unteroffizierskule zu Viebrich,
 auf dem dortigen Zahlmeister-Bureau. (S. Tabl. 46.)

Ziehung: 11. April 1883.

Die beliebten

LOOSE der Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie

10 Gewinne im Werthe von 84,000 Mf., darunter 10 elegante
 Equipagen und 61 Pferde, sind à Drei Mark zu beziehen
 Secretariat des Landwirtschaftlichen
 Vereins in Frankfurt a. M.
 (H. 6470.)

Eine Vorplatz-Lampe und ein Gasarm mit Glode zum
 Abgeben bei Selb, Uhrmacher, gr. Burgstr. 16. 5870

Leçons de conversation française et anglaise.
 Teaches English persons **German**. Viele Jahre Privatlehrer
 in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche
 Empfehlungen. Kölnischer Hof, kleine Burgstrasse. 2855

Mme. **Wenzel-Dumont** (Par.serin), Taunusstrasse 30,
 ertheilt **franz. Unterricht. Cours** für Kinder. 5940

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Beste Geschäftslage. Haus mit großem
 Laden zu verkaufen.
C. H. Schmittus.

Villa zum Alleinbewohnen in schöner, feiner Lage,
 Mf. 75,000. **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 5945**

Herrschafts-Villa,

herrlicher Lage, Prachtgarten, Stallung etc., sehr preiswürdig.
C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 5884

Villa mit Stallung und Remise, schöner Garten, Parkstraße,
 Mf. 50,000. **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 5946**

Haus, sehr schön, 2 Wohnungen à 5 Zimmer, 1 Wohnung
 von 4 Zimmern und Zubehör, preiswerth zu verkaufen.
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 5947

Meine **rentable herrschaftliche Villen-Besitzung** am
Curpark mit ca. 30 Zimmern etc., Stall, Remise und
 großem Garten, will ich, Umstände halber, **ganz billig**
 verkaufen. **Selbstkäufer** erfahren Näheres **Kosten-**
frei auf schriftliche Anfragen durch **Fr. Mierke**, im
 „Schützenhof“. 5917

Villa, Mainzerstraße, 10 Zimmer etc., großer Garten, zu
 verkaufen, Mf. 90,000.
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 5949

Ein **rentables, dreistöckiges** und gut gebautes
Haus mit Hofraum und Stallung, im oberen
 Stadttheile gelegen, zur Deconomie, Wirthschaft
 wie auch zu jedem anderen Geschäftsbetriebe geeignet, ist unter
 günstigen Bedingungen Sterbefalls halber zu verk. N. b. Frn.
 Chr. Louis Häuser a. d. Bur. d. Hausbes.-Vereins. 5877

Villa, Humboldtstraße, Mf. 90,000.
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 5950

Villa in Bonn, enth. 3 Etagen à 4 Zimmer, Küche etc.,
 Vorgarten mit Terrasse, großem Garten mit Obstbäumen
 und Weinstöcken, ist Verhältnisse halber für den billigen
 Preis von Mf. 25,000 zu haben.
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 5948

Für Gärtner.

170 Ruthen bestes Ackerland, von einem Bache begrenzt,
 an der Weiherstraße in Viebrich-Rosbach, in der Nähe
 des Bahnhofes gelegen, ist billig zu verkaufen. Auch zur
 Anlage einer Backsteinbrennerei verwendbar. Nachfragen
 Karlstraße 20, eine Stiege hoch. 5927

3000 Mark sehr guter Kauffchilling wird zu cediren
 gesucht. Unterhändler verboten. Näh. Exped. 5876

16,000 Mark

auf gute Nachhypothek zu billigem Zinsfuß ohne Unterhändler
 gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5908

Oelfarbondruck-Gemälde, vorzüglichste, liefert der Oelfarbondruck-Verein „Concordia“, Berlin, Brüderstrasse 34. Illustrirte Cataloge zur Ansicht franco. 22

Glacéhandschuhe aller Art werden stets schwarz gefärbt bei **Ph. Birck**, Langgasse 23 im Seitenbau, 2 Tr. h. 5330

Ein Tafel-Klavier zu verkaufen Elisabethenstrasse 14, 2 Treppen. 5866

Zu verkaufen eine **Bierpumpe**, fast neu, ein- und zweiarmlige **Gaslüfter**, **Kupferaufsatz**, verschiedene Sorten **Gläser** Heleneustrasse 7, Parterre. 5875

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Michaelsberg 5. 5869

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche und Kleider. Näh. kleine Schwalbacherstrasse 5, 2 St. 5772

Ein gef. Fräulein, in der Woll- und Kurzwaarenbranche bewandert, sucht als Verkäuferin in irgend einem Geschäfte Stellung. Offerten unter P. H. 40 an die Exped. erb. 5879

Arbeit im Waschen u. Putzen gef. Faulbrunnenstr. 6, Dachl. Eine geprüfte Fröbel'sche Kindergärtnerin, in Dresden ausgebildet, sucht zu Ostern passende Stellung. Gef. Offerten bittet man unter A. L. 20 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 5861

Eine Wittwe f. Monatsstelle. R. Friedrichstr. 31, 2 Tr. 5868

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Kirchgasse 27, Hinterhaus, Parterre. 5854

Eine Frau sucht Monatsstelle. R. Kirchg. 19, 5, 3 St. 5922

Eine Frau sucht Beschäftigung im Bügeln per Tag 80 Pfg. Näh. Heleneustrasse 24, Frontspitze. 5969

Ein gebildetes Fräulein mit ansprechendem Aeußern (Süd-deutsche), 24 Jahre alt, welche sowohl in Sprachen wie auf dem Klavier Unterricht erteilen kann, sucht eine Stelle in einer respectablen Familie als Gouvernante bei Kindern von 3--12 Jahren oder als Reisebegleiterin einer älteren Dame; dasselbe würde auch gerne in's Ausland gehen. Gef. Offerten unter A. T. 12745 befördert die Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz. 8

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht auf 1. März Stelle. Näh. Mühlgasse 2, 1 Tr. h. 5836

Ein gebildetes Fräulein sucht bei einem älteren Herrn selbstständige Stellung zur Führung seines Haushaltes oder auch zu mutterlosen Kindern. Näh. Schwalbacherstrasse 7 im Seitenbau bei R. Mey. 5807

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern. Näheres in der Expedition d. Bl. 5579

Ein gebildetes, junges Fräulein, welches perfekt englisch spricht und musikalische Bildung besitzt, sucht Stellung als Gouvernante, Gesellschafterin oder in feinerem Geschäfte. Näh. bei Kaufmann Braun, Kirchgasse 1. 5471

Hoteltzimmermädchen und feinere Hausmädchen, welche nähen, bügeln und serviren können, suchen Stellen. Näh. Webergasse 45, 1 Treppe. 5774

Ein reinliches Mädchen mit guten Reugnissen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht eine entsprechende Stelle als feines Haus- oder Zimmermädchen. R. Schulgasse 10, 2. St. 5872

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. April wegen Abreise ihrer Herrschaft Stelle als Zimmermädchen in einem feineren Privathause. Näh. Villa Fischer, Sonnenbergerstrasse 15. 5852

Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle häusliche Arbeit verrichtet, sucht Stelle. Näheres Kirchgasse 7 eine Stiege hoch. 5862

Ein anständ., fleißiges Mädchen vom Lande wünscht für alle Arbeit. Näh. bei Kutscher Sulzbach, Zahnstr. 15.

Ein junges, starkes Mädchen vom Lande mit guten Reugnissen sucht Stelle. Näh. Heleneustrasse 24, Seitenbau.

Ein gesunde Amme sucht sofort Näheres Expedition.

Ein Fräulein, welchem die besten Referenzen zur Seite stehen, wünscht Aufnahme in einer gebildeten Familie, wo sie sich gegen freie Station nützlich machen könnte. Dieselbe würde auch bei einer älteren Dame oder Herrn als Gesellschafterin oder zur Führung des Haushaltes unter bescheidensten Ansprüchen gerne Stellung nehmen. Gef. Offerten unter J. M. 47 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Dranienstrasse 16.

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Dogheimerstrasse 7, Parterre.

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht auch würde dasselbe noch einige Monate in ein Bügelgeschäft gehen, um sich mehr auszubilden. R. Albrechtstr. 23, 5th.

Ein braves Mädchen mit guten Reugnissen sucht Stelle als Hausmädchen oder allein. Näh. Kirchgasse 36 im Hinterhaus.

Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stelle auf Kirchgasse 7, 1 Stiege hoch.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Steingasse 3, 1 St. h.

Für Hotel.

Ein junger Patissier, der auch im Kochen bewandert ist, sucht sofort Stelle. Näh. Adolphsallee 17, 1 St. h.

Ein junger Gärtner mit guten Reugnissen sucht Stelle einer Herrschaft oder sonstige Beschäftigung. Näheres Webergasse 46 im Hinterhaus.

Personen, die gesucht werden:

Ein geübtes Nähmädchen gesucht. Näheres bei Jung, Tapezireur.

Ein Hausmädchen zur Anshülfe für 4 Wochen gesucht. Louisenstrasse 15.

Ein Monatmädchen gef. Marktstrasse 13, 2 St. h. links.

Eine Stundenfrau gesucht Hellmündstrasse 15, 1 St. h.

Ein Mädchen, welches feinschneiderisch kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht auf 1. März gef. Näh. Exped.

Ein solides Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, zum 15. März in die Pension auf Hof Weisberg gesucht.

R. Webergasse 10 ein einfaches, starkes Mädchen gesucht.

Gesucht ein junges Mädchen, welches zwei kleineren Kindern bei den Schularbeiten hilft und französisch spricht. Näh. in der Exped. d. Bl.

Ein braves, williges Mädchen gesucht. Näh. Exped.

Gesucht Mädchen, welche bürgerl. kochen f. u. f. für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Weberg. 45.

Ein tüchtiges, solides Mädchen wird für Küche und Hausarbeit gesucht Moritzstrasse 44, Parterre.

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, von einer kleinen Familie auf gleich gesucht Albrechtstrasse im 1. Stock.

Ein solides, durchaus tüchtiges Mädchen wird auf Ellenbogengasse 3.

Zum 1. März ein Mädchen gesucht, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht und gute Reugnisse aufzuweisen hat. Nur wollen sich melden Moritzstrasse 46, zweite Etage, von mittags 9 Uhr ab.

Eine gute, feinschneiderische Köchin wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine gutempfohlene Köchin, die auch Hausarbeiten verrichtet, wird zum 1. März gesucht Friedrichstrasse 15, 1. Stock.

sucht ein starkes Mädchen Mauergasse 21, 2 Tr. 5859
hübsches, tüchtiges Mädchen als Kellnerin gesucht zur
 5933
 am 1. März ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küchen-
 Hausarbeit gesucht Moritzstraße 15, Parterre rechts. 5951
 wird ein braves Mädchen gesucht, welches alle Haus-
 versteht und nach Hause geht zum Schlafen. Näheres
 gasse 5, eine Stiege links. 5956
 tüchtige Schlossergehilfen gesucht Friedrichstraße 35. 5766
 Schreinerlehrling gesucht Moritzstraße 9. 5578
 tüchtiger Schweizer gesucht in der **Milchfur-**
halt Hotel „Alteesaal“. 5274
 Wochen Schneider gesucht Walramstraße 2. 4895
 Tapeziererlehrling wird gesucht bei
Adolph Dams, große Burgstraße 9. 3477
 sucht Hotel-Hausbursche **gesekten Alters** durch
 ng's Stellen-Bureau, Webergasse 45. 5776
 Wochen Schneider gesucht Adlerstraße 55. 5865
 tüchtiger Wochenschneider ges. Nerostr. 32. 5931

Kellner nach Moskau

cht. Näh. Frankfurter Bierhalle, Wellrichstraße. 5853
 braver Hausbursche gesucht bei
 Chr. Reiper, 34 Webergasse 24. 5860

Leihcontratte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Eine gebildete Familie wird gesucht, einen
 Knaben aufzunehmen, welcher hier das Gym-
 besuchen soll. Offerten bittet man unter Chiffre F. S.
 Expedition d. Bl. abzugeben. 5857

Gesucht eine Wohnung

4 Zimmern, Küche und Zubehör, trockenes
 terre oder 1. Stock, für einen einzelnen älteren
 mit Wirtschaftlerin zum 1. April, 1. Mai,
 Juni oder 1. Juli c. in der Gegend des **Aur-**
es. Jahresmiete bis zu 1000 Mk. Offerten
 G. R. F. bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 5873
 wird von einer alleinstehenden Dame auf den
 1. April eine Wohnung von 2—3 Zimmern
 Zubehör. Näh. bei **Franko**, Michelsberg 30. 5979

Gesucht **Commermonate**
 eine möblierte Wohnung von
 Zimmern und Küche, Parterre im Garten be-
 z. Gefällige Adressen unter Angabe des
 lises sub F. J. 510 bittet man an **Rudolf**
 in Berlin W. zu richten. 270

lla zum Alleinbewohnen mit ca. 9 Zimmern nebst Zu-
 und Garten zum 1. April zu mieten gesucht. Offerten:
 W. S. 23 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5900
 Gymnasiast sucht Pension. Offerten unter A. Z. an
 Expedition d. Bl. erbeten. 5909
 kleiner Laden auf 1. April gesucht. Näh. Exp. 5848

Angebote:

haidstraße 28 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3523
 haidstraße 45 ist eine schön möblierte Etage pro
 zu vermieten. Näheres im 3. Stock daselbst. Ein-
 den Nachmittags von 3—5 Uhr. 771
 haidstraße 53 ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer mit
 dem Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller zc., auf 1. April zu
 mieten. Näheres 2 Stiegen hoch. 14498

Adelheidstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer nebst
 Speisekammer und vollständigem Zubehör, auf den 1. April
 1883 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1
 und Nachmittags von 3—4 Uhr. Näheres Parterre. 164
 Adelheidstraße 62, 2. St., sind möblierte Zimmer mit
 Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis zu verm. 13492
 Adelheidstraße 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon
 mit Erker nebst 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu
 vermieten. Näh. bei W. Bogler, Schützenhofstraße 3. 1178
 Adlerstraße 60 ist eine Wohnung zu vermieten. 799
 Adolphsallee 8 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern
 nebst Zubehör, im März beziehbar, zu vermieten. 5125
 Adolphsallee 31 sind drei Wohnungen mit Balkon von
 je 8 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 1863
 Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
 7 Piecen nebst Zubehör, auf **sofort** zu vermieten. Einzusehen
 von 11 bis 1 Uhr. 10958
 Adolphsallee 35 ist die elegante 2. Etage mit allen Be-
 quemlichkeiten, sowie Benutzung des Vorgartens auf 1. April
 zu vermieten. 4041

Adolphsallee 39 ist die aus 6 bis 7 Zimmern
 nebst allem Zubehör bestehende
Parterre-Wohnung vom 1. April an zu vermieten. 493
 Adolphsstraße 3, Seitenbau, sind zwei freundlich möblierte
 Zimmer zu vermieten. 1864

Adolphsstraße 9, Ecke der Adelheidstraße, Südseite, ist
 die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus
 Salon, 8 Zimmern nebst 3 Mansarden und allem nötigen
 Zubehör, auf April oder Mai zu vermieten. Einzusehen von
 12—1 Uhr. Näh. daselbst Parterre links. 754
 Albrechtstraße 23a ist die Bel-Etage, 7 Zimmer zc., auf
 April zu vermieten. Näheres Adolphsstraße 12. 796
 Albrechtstraße 27a ist die Parterre-Wohnung, bestehend
 aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Juni zu vermieten.
 Näheres zu erfragen Parterre daselbst. 4317
 Albrechtstraße 39 ist der dritte Stock von 3 großen und
 2 kleinen Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Zubehör
 per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr.
 Näheres Wellrichstraße 9. 508

Schöne Aussicht 2

ist die Bel-Etage mit Balkon, enthaltend 5 bis
 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden zc., auf den
 1. April zu vermieten. Näheres daselbst
 Parterre Vormittags von 9—11 Uhr.

Bahnhofstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zim-
 mern (neu hergerichtet) mit allem Zubehör, auf gleich oder
 1. April zu vermieten. Näheres Markt 10. 3455
 Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern,
 Küche, Mansarde zc. und eine Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche, Mansarde zc. sogleich oder auf 1. April zu vermieten.
 Näh. daselbst 1 Stiege hoch. 5619

Biebricherstraße 11 ist die Hochparterre-Wohnung, be-
 stehend in 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu ver-
 mieten. Näheres zu erfragen bei Herrn F. Straßburger,
 Kirchgasse, und der Eigentümerin H. Fausel Wwe.,
 Emserstraße 18. 2412

Bleichstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern,
 Küche und Zubehör, zum 1. April zu verm. Näh. Part. 1474
 Bleichstraße 19 ist im 2. Stock eine Wohnung von fünf
 Zimmern, 2 Mansarden und Küche auf 1. April z. verm. 1083
 Bleichstraße 29 ist eine Wohnung, Bel-Etage, 2 Zimmer,
 Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres
 im Laden daselbst. 2176

Bleichstraße 39, 1 St. h., Mansardwohnungen, 1 gr. Zimmer,
 Küche und Keller, an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 5602
 Bleichstraße 39 eine Wohnung von 2 Zimmern nebst
 Zubehör auf 1. April zu vermieten. 5907

Grosse Burgstrasse 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche u. Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 11138
Dambachthal 17, Bel-Etage, 2 große und 2 kleine Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör an ruhige Mieter auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1846
Dohheimerstrasse 14 ist die Bel-Et. auf 1. April zu vm. 1145
Dohheimerstrasse 17 ist eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 1034
Dohheimerstrasse 47, im zweiten Stock, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Dohheimerstrasse 49. 1060
Echostrasse 1 ist die Parterre-Etage auf 1. April zu verm. Auskunft beim Portier Echostrasse 6. 1254
Elisabethenstrasse 5 ist eine große Stube, Küche und Keller an kinderlose Leute vermieten. 5896

Elisabethenstrasse 10

ist die möblierte Parterre-Wohnung mit oder ohne Küche von Mitte März ab anderweit zu vermieten. Näh. 3 Tr. h. 5577

Elisabethenstrasse 15, Südseite, elegante Parterre-Wohnung, neu hergerichtet, zu vermieten. Preis 1600 Mark.

Elisabethenstrasse 31 ist eine Parterre-Wohnung auf den 1. April d. 38. zu verm. Näh. Elisabethenstrasse 27. 15150
Emserstrasse 38, 1. Stock, zwei möblierte Zimmer, zusammen oder getrennt, zu vermieten. 1957
Emserstrasse 46 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Emserstrasse 44 im 1. Stock. 3229
Emserstrasse 75 (Neubau) sind Wohnungen von 4—5 Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. 5534
Faulbrunnenstrasse 12 ist die 2. Etage rechts, bestehend aus 5 Zimmern, nebst Zubehör zu vermieten. 5223
Feldstrasse 19 abg. Wohn. v. 3 Z. u. Zub. auf April z. v. 1066
Feldstrasse 27 e. W. v. 3 auch 2 Z. auf 1. April z. v. 3332
Friedrichstrasse 23, Bel-Etage, ist ein schönes, großes, möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 1445
Geisbergstrasse 9 ist Wegzugs halber eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4918
Geisbergstrasse 18, Parterre, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 4327

Die Villa Grünweg 4

ist auf den 1. April ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. daselbst im Gartenhaus zwischen 12 und 1 Uhr Mittags oder Wilhelmstrasse 40 bei Herrn Specht. 4836
Helenenstrasse 5 ist ein Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 5904
Helenenstrasse 10 ist ein freundl. möbl. Zimmer nebst Mitgebrauch der Küche auf 1. April an eine anständige Dame zu vermieten. Einzusehen von 10—3 Uhr. 5874
Helenenstrasse 18, Vorderhaus, ist eine Wohnung von drei geräumigen Zimmern und allem Zubehör, sowie im Mittelbau eine Wohnung von zwei Zimmern und allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 5307
Helenenstrasse 23, Parterre, ist ein hübsch möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 4632
Hellmundstrasse 5a eine Mansard-Wohn., 2 Zimmer und Zubehör, an ruhige Leute zu verm. Näh. Bleichstrasse 11. 4925
Hellmundstrasse 17a ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 gr. Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2153
Herrngartenstrasse 13 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, der 1., 2. und 3. Stock (jeder Stock mit 6 Zimmern und Zubehör), auf 1. April 1883 zu vermieten. Näheres Adolphsallee 29 bei Herrn Weil. 299
Jahnstrasse 19, Bel-Etage, ist ein Logis von 4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. April z. vm. 1439

Jermannstrasse 9 ein möbl. Zimmer zu vermieten.
Jahnstrasse 19 ist ein Logis, Zimmer, Kammer und sowie zwei Dachstuben an eine ruhige Familie zu verm.
Karlstrasse 8 ist die Hochparterre-Wohnung, best. in 6 Zimmern und Zubehör, Abreise halber auf 1. April zu verm.
Karlstrasse 23, Bel-Etage, zwei möblierte Zimmer, auf langen auch Küche, auf gleich zu vermieten.
Karlstrasse 32 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. Zubehör, zu verm. Näh. im Str.
Kirchgasse 32 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten.
Lahnstrasse 3 ist ein schönes Logis auf 1. April z. vm.
Langgasse 3 sind zwei sehr schöne Zimmer Cabinet zus. oder geth. zu verm.

Villa Frorath, Leberberg

Möblierte Zimmer und Pension.

Ecke der Lehr- und Röderstrasse 29 ist eine geräumige abgeschlossene Mansardwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, an anständige, ruhige Leute zu verm. Preis 240 Mark.

Louisenplatz 1 eine Wohnung von 7—8 Zimmern zu vermieten. Einzusehen von 11—12 und 2—4 Uhr. 9 daselbst Thoreingang, 1 Treppe hoch.

Louisenstrasse 3 ist eine möblierte Etage auf 1. April zu vermieten.

Moritzstrasse 28 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Par.

Moritzstrasse 52 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Moritzstrasse 56 ein schönes Frontspitzzimmer auf 1. April zu vermieten.

Nerzstrasse 16, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern und 1 Küche auf 1. April zu vermieten.

Parfstrasse 15

ist eine Wohnung im Schweizerhaus, Parterre, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller, auf Verlangen 5 Zimmer, anderweit zu vermieten. Einzusehen Morgens von 9—11 und Nachm. von 2½—5 Uhr.
Ecke der Platter- und Ludwigstrasse 1 ist ein Logis auf den 1. April zu vermieten.

Platterstrasse 7 ist eine freundliche Wohnung auf 1. April zu vermieten.

Rheinbahnstrasse 5 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern und Zubehör auf 1. April, auf Wunsch auch früher zu verm.

Rheinstrasse 5 eine Wohnung v. 7—9 Zim. möbliert, ganz od. getheilt, zu verm.

Rheinstrasse 20,

2. Etage, 3 möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küche, Kammer, zu vermieten.

Rheinstrasse 41, Ecke der Karlstrasse, 1. April der zweite Stock, 1 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näheres Parterre.

Rheinstrasse 56 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu verm.

Rheinstrasse 58 sind schöne Wohnungen à 7 Zimmern und Balkon zu vermieten.

Rheinstrasse 65, II. Stock, ist eine elegante Wohnung von vier Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre links von 10—12 Uhr.

Ecke der Rhein- und Karlstrasse 14 ist der 3. Stock, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern nebst Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Parterre links.

Röderstrasse 23 ist der 2. Stock, bestehend in vier Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

Obere Rheinstraße ist eine I. und II. Etage, je ein Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten, event. auch Stallung. Näheres bei Herrn Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4415

Röderallee 12 ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit schöner Aussicht (mit oder ohne Möbel) zu vermieten. Anzusehen von 11—12 und von 2—3 Uhr. 5652

Römerberg 13 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2802

Schulgasse 4 eine kleine Wohnung auf 1. April z. vm. 3934

Schwalbacherstraße 14 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen

Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—3 Uhr. 2168

Schwalbacherstraße 34, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. 1351

Schwalbacherstraße 73 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2839

Schwalbacherstraße 79 ist ein schönes, möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 3731

St. Schwalbacherstraße 4. Parterre, sind 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4593

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 11385

Stiftstraße 1 im 1. Stock ist eine gesunde, neuhergerichtete Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller auf gleich oder 1. April zu vermieten. 4526

Stiftstraße 5, eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör zum 15. April zu vermieten. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 5783

Taunusstraße 5, 2. Stock, sind mehrere **gut möblierte Zimmer** zu vermieten. 2792

Taunusstraße 55 im 3. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15294

Waltmühlstraße 6, Gartenhaus, ist eine abgeschlossene, freundliche Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Souterrain. 3405

Waltmühlstraße 12 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm.

Walramstraße 13 sind 2 Wohnungen von je 3 und 4 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 3149

Walramstraße 19 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. Näheres im Laden. 4304

Weißstraße 16, 1 Stiege hoch, ist auf 1. April ein freundl. Zimmer mit oder ohne Möbel an einen einzelnen Herrn oder eine Dame abzugeben. Näheres Parterre. 5235

Wellrichstraße 20 im Hinterhaus sind 3 Zimmer, Küche zc. auf gleich oder später zu vermieten. 2138

Wellrichstraße 46 sind zwei abgeschlossene Wohnungen, je von 3 Zimmern, Küche, sowie die 2. oder 3. Etage, jede von 5 Zimmern und Küche, zu vermieten. Näheres bei Kunz daselbst. 4592

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage (fünf Zimmer und Küche nebst Zubehör) und eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr und von 3—5 Uhr. Näheres im Hinterhaus. 804

Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 40, Parterre. 157

Ein schön möbliertes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre. 8182

Gut möbliertes Zimmer zu verm. Wellrichstraße 33, Part. 1721

Zwei Villen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. **Waltmühlweg 11**. 2502

Zwei möblierte Zimmer in der Nähe des Theaters und Curhauses mit oder ohne Pension auf 1. April zu vermieten. Näheres Häfnergasse 10 im 1. Stock. 3601

Ein **Logis** von 3 großen Zimmern und Balkon nebst Küche und Mansarde, in einem Landhaus, ist an ruhige Leute auf April zu vermieten. Näheres in der Expedition. 3781

Drei große, schön möblierte Zimmer sind an einen ruhigen Miether zu vermieten Louisenplatz 3, Bel-Etage. 2155

Ein gut möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 40. 2307

In meinem Hause **Kapellenstraße** ist die Bel-Etage nebst Mansardenstock auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. Carl Traun, Taunusstraße 41. 4562

Möblierte Villa von 10 Zimmern zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 30, Parterre. 3913

Die Parterre-Wohnung der Villa Paulinenstraße 1, bestehend aus Salon, 5 schönen Zimmern nebst Küche, allen Bequemlichkeiten, mit Benutzung des Gartens, ist mit oder ohne Möbel vom 1. April an zu vermieten. Nähere Auskunft wird ertheilt Nicolastraße 9, 1. Etage. 4028

Möbl. Zimmer zu vermieten kleine Burgstraße 8. 4174

Comfort. möbl. Zimmer zu verm. Adelhaidstr. 2, Bel-Et. 4801

Ein gut möbliertes Parterrezimmer in anständigem Hause ist an einen anständigen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres Expedition. 5295

In der Louisenstraße, eine Treppe hoch, ist ein großes Zimmer ohne Möbel an einzelne Personen zum 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 5273

Zwei im Seitenbau belegene, mit Glasabschluß versehene Zimmer in einem Hause an der Adolphsallee sind auf 1. April, am liebsten an eine Dame, zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 17, Parterre. 5658

Möblierte Zimmer event. mit Küchenbenutzung an resp. Damen zu vermieten Bleichstraße 13, 1. Stock. 5286

Ein geräumiges **Parterre-Zimmer** mit großen Lagerräumen auf 1. April zu vermieten Adolphstraße 5 im Seitenbau. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 1894

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Mühlgasse 9, 4. St. 5850

Ein auch zwei fein möblierte Zimmer mit Cabinet nahe der Langgasse sofort zu vermieten. Näh. Exped. 5943

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten Adlerstraße 9, Vorderhaus, 1 Et. h. 5925

Gut möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 31, 1. Etage. 5890

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Marktstraße 13, 3 Tr. h. 5905

Der **Auzwaaren-Laden** mit Cabinet, mit oder ohne Wohnung, Wellraundstraße 1a ist auf April zu vermieten. Näh. im Backerladen. 1239

Kirchgasse 23 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 802

Ein **Laden** mit Comptoir auf gleich zu verm. Spiegelg. 3. 2518

Bahnhofstraße 8 ist ein **großer Laden** mit oder ohne Wohnung preiswürdig zu vermieten. Näheres Markt 10. 3456

Ein **Edeladen** mit Wohnung ist per 1. April zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4067

Große Burgstraße 21 sind 2 **Läden** zu vermieten. Näheres bei Friseur Reinhard. 4339

Dohbeimerstraße 17 ist ein großer, heller **Parterre-Raum**, geräumig und sehr trocken, nebst Magazin und Wohnung, per 1. April zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 4671

Langgasse 48 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 1943

Eine **Werkstätte**, 12 Mr. lang, 6 Mr. breit, ist zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 2. 2832

Werkstätte zum 1. April zu vermieten. Näh. Walramstraße 35b. 4561

Stallung, Remise, Futterraum zc. zu vermieten Adelhaidstraße 42, 3 Tr. h. 5421

Eine große, geräumige Scheune auf 1. April zu vermieten Steingasse 3. 1475

Michelsberg 28 ist ein großer Platz mit Remise auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 1656

Ein Lagerraum oder Werkstätte zu vermieten Schwalbacherstraße 3. 5472
Für 1—2 Schüler oder einen Herrn ist ein möbliertes Zimmer mit voller Pension zu verm. Hellmündstraße 29 c, Part. 5063
Ein Arbeiter erhält Logis Nerostraße 16, Parterre. 4501
Zwei Leute finden Kost und Logis Adlerstraße 27. 5919
Al. Schwalbacherstraße 1 kann ein Arbeiter Logis erhalten. 5883
Schierstein. In meinem neuen Hause in der Bel-Etage ist eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Sonnen- seite. Prachtvolle Aussicht auf den Rhein.

Martin Prinz. 1836
 Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör ist auf gleich zu vermieten in Schierstein a. Rh. bei Gustav Prinz Wittwe, Löhrstraße. 13928

Für Mädchen jeden Alters, welche hiesige Bildungs-Anstalten besuchen, gute Pension, Beaufsichtigung der Schularbeiten, gründliche Unterweisung in allen weiblichen Handarbeiten. Vorzügliche Referenzen. Näh. Exped. 1991

English Family-Pension.

Geisbergstrasse 4, zwei Treppen hoch. Mrs. E. Kauffmann. 4505

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 24. Februar.

Geboren: Am 20. Febr., e. unehel. L., N. Anna Margarethe. — Am 20. Febr., e. unehel. S. N. Georg Wilhelm Albert. — Am 20. Febr., e. unehel. S. N. Richard Heinrich. — Am 21. Febr., dem Steinhauser-gehilfen Seib e. S. N. Emil Heinrich Robert. — Am 19. Febr., dem Kunst- und Gärtnergärtner Lothar Schend e. L., N. Luise Josephine Hedwig. — Am 22. Febr., dem Herrnschneider Albert Damer e. L., N. Josephine Ida. — Am 24. Febr., dem Tüngergehilfen Karl Wolf e. L., N. Karoline.

Aufgeboten: Der Wicfeldweber Hermann Alalbert August Schulz von Briesenitz, Kreis des Jastrow, wohnh. zu Thorn, und Anna Götz von Born, A. V. Schwalbach, wohnh. dahier. — Der verw. Tagelöhner Adam Schlig von Limburg a. d. Lahn, wohnh. dahier, und Helene Hartmann von Armsheim in Rheinhesien, wohnh. dahier, vorher zu Armsheim wohnh. Gestorben: Am 23. Febr., Magdalene, geb. Reim, Ehefrau des Herrnschneiders Martin Führer, alt 69 J. 5 M. 13 T. — Am 24. Febr., die unverhel. Kleidermacherin Anna Gahn, alt 24 J. 1 M. 22 T. — Am 24. Febr., Karoline, L. des Tüngergehilfen Karl Wolf, alt 1/2 St.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Wiesbach-Mosbach. Geboren: Am 13. Febr., dem Mühlstein- arbeiter Peter Göbel e. L. — Am 14. Febr., dem Fabrikarbeiter Mathias Boly e. S. — Am 14. Febr., dem Tagelöhner Marcus Conrad Hachen-berger e. L. — Am 15. Febr., dem Tagelöhner Ernst Röder e. L. — Am 18. Febr., dem Fabrikarbeiter Conrad Koch e. L. — Am 18. Febr., dem Tagelöhner Adam Kühner e. L. — Aufgeboten: Der Instrumenten- macher Fürchtegott Hermann Müller von Hermsgrün im Königreich Sachsen, wohnh. dahier, und Henriette Dorothea Schön von hier, wohnh. dahier. — Der Schlosser Friedrich Schumann, wohnh. zu Mainz, früher dahier wohnh., und Theresie Lauferweiler, wohnh. zu Mainz. — Der Lehrer Daniel Weber, wohnh. zu Diez, und Katharine Steinhauer von hier, wohnh. dahier. — Verheiratet: Am 17. Febr., der verw. Kellner Andreas Böhl von Hohenstein, A. V. Schwalbach, wohnh. dahier, und Marie Fischer von Gießen in Württemberg, wohnh. zu Wiesbaden. — Am 17. Febr., der Sergeant bei der Königl. Unteroffizierschule dahier Heinrich Friedrich Johann Priebe von Warbenbe in Mecklenburg-Strelitz, wohnh. dahier, und Charlotte Henriette Breuker von Neesbach, A. Lim- burg, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 19. Febr., der Tagelöhner Martin Streit, alt 57 J. — Am 20. Febr., Franziska Auguste Pauline, L. des Vorarbeiters Paul Gehler, alt 9 M. — Am 22. Febr., der Bier- brauereibesitzer Friedrich Wilhelm Fried, alt 52 J.

Sonnenberg und Rimbach. Geboren: Am 13. Febr., dem Tücher Christian Schwein zu Rimbach e. L., N. Auguste Philippine. — Gestorben: Am 16. Febr., Anna Katharine, geb. Kerbe, Ehefrau des Gärtners Nicolaus Schneider zu Rimbach, alt 65 J. 9 M. 8 T. — Am 19. Febr., der Rentner August Gschuch zu Sonnenberg, alt 40 J. 5 M. 9 T. — Am 22. Febr., Marie Katharine, geb. Reuter, Wittve des Land- manns Philipp Jacob Bach zu Sonnenberg, alt 80 J. 10 M. 27 T.

Bierstadt. Geboren: Am 16. Febr., dem Schreiner Karl Mayer e. S., N. Wilhelm Karl. — Aufgeboten: Der Schuhmacher Karl Wälle von hier und Henriette Mathilde Karoline Steeg von Nassätten, wohnh. dahier, früher zu Wiesbaden wohnh. — Der Landmann Wilhelm Hepp und Christiane Luise Friederike Vogel, Beide dahier wohnh. — Der Land-

mann Georg Wilhelm Cramer von Dellenheim, wohnh. daselbst, und Christiane Friederike Seulerberger von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 21. Febr., Elisabeth Margarethe, geb. Meyer, Wittve des Schmieders Johann Philipp Weifenbach, alt 75 J. 5 M. 27 T. — Am 23. Febr., Katharine, geb. Michel, Wittve des Maurers Johann Michael Florreich, alt 80 J. 5 M. 28 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. Februar 1883.)

Adler:		Grüner Wald:	
Eitel, Kfm.,	Stuttgart.	Löwenstein, Kfm.,	Köln.
Feist, Kfm.,	Köln.	Preussner, Kfm.,	Barmen.
Oppermann, Kfm.,	Berlin.	Popper, Kfm.,	Köln.
Kemmerich, Gen.-Agent m. Fam.,	Coblenz.	Alten, Kfm.,	Frankfurt.
v. Hoffmann, Fr. Dr., Baden-Baden.		Nonnenhof:	
Kaufmann, Kfm.,	Köln.	Brauch, Verwalter, Scharanerhof.	
Bertram, Kfm.,	Berlin.	Menpel, Dr.,	Bonn.
Rosenkranz, Kfm.,	Köln.	Koch, Kfm.,	Herbstein.
Schwartz, Kfm.,	Berlin.	Wolf, Kfm.,	Darmstadt.
Stolzenberg, Gruben-Director,	Bochum.	Hotel du Nord:	
Herzog, Kfm.,	Berlin.	v. Donop, Kammerherr m. Fr.,	
Sauerland, Kfm.,	Berlin.	Philippstraße.	
Allersbach:		Rhein-Hotel:	
Fier, Photograph,	Trier.	v. Lengercke, Rnt.m.Fr., Steinbeck.	
Einhorn:		Orxlieb, Fabrikbes.,	
Hönning, Kfm.,	Fürth.	Fränkel, Kfm.,	
Kalbfeisch, Kfm.,	Frankfurt.	Tausen-Hotel:	
Isack, Kfm.,	Elberfeld.	König, Kfm. m. Fr.,	
Eisenbahn-Hotel:		Tillmans, Kfm. m. Fr.,	
Elles, Rent.,	Prüssel.	Hotel Weiss:	
Nassauer Hof:		Puzs, Director,	
Hallberger, m. Bed.,	Stuttgart.	Detring, Kfm.,	
		In Privathäusern:	
		Webergasse 31:	
		Czernejewicz, Frl.,	
		Posen.	

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Dienstag: „Aschenbrödel“.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr geöffnet.
Gesellschafts-Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.
Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittel- pavillon der neuen Colonnade). G. öfnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kais. Telephon-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castell. am Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castell. am Markt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 24. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nach.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	768.8	765.8	765.9	766.83
Thermometer (Reaumur) .	+3.6	+7.2	+5.4	+5.40
Dunstspannung (Bar. Lin.) .	2.10	2.16	2.64	2.30
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	75.7	57.4	81.4	71.50
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	N.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedekt.	völl. heiter.	bedekt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gh.	—	—	—	—
25. Februar.				
Barometer *) (Millimeter) .	766.2	766.8	766.2	766.23
Thermometer (Reaumur) .	+5.4	+8.2	+4.8	+6.13
Dunstspannung (Bar. Lin.) .	2.99	2.70	2.49	2.73
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	92.3	65.4	81.0	79.57
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille.	N.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedekt.	bedekt.	bedekt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gh.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Für die durch die Wasserfluthen Bedrängten am Rhein und Main sind ferner eingegangen: Von Frau Vubdens 15 M., welches dankend beiseitegelegt.

Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Launssbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

6 30 7 41 9 51 10 39 11 40
12 45 2 13 3 52 4 50 5 38
7 7 11 9 10 5

* Nur bis Mainz. † Verbindung nach Eiden.

Ankunft in Wiesbaden:

7 42 9 15 10 50 11 25 12 22
1 5 2 58 3 20 4 11 5 27
6 20 7 18 8 40 10 6

* Nur von Mainz. † Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

7 14 10 30 11 23 3 47 5 12
6 51 8 28

* Nur bis Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden:

7 54 9 30 10 55 11 54 2 29 5 54
7 55 9 25

* Nur von Wiesbaden.

Seffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:

5 45 7 50 11 35 6 45

Ankunft in Wiesbaden:

7 19 9 46 12 34 4 36 8 44

Richtung Niedernhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:

8 59 11 58 3 51 7 33

Ankunft in Niedernhausen:

9 7 11 47 3 47 8

Richtung Frankfurt-Höchst-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):

7 23 10 43 12 18 2 36 4 48 6 18
10 30

Ankunft in Höchst:

7 23 9 53 12 34 4 33 8 47

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):

7 45 10 15 12 56 2 33 4 55 5 52

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur von Niedernhausen. ** Nur von Höchst.

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:

7 55 10 35 2 35 6 52

Ankunft in Simbürg:

9 43 1 2 4 55 8 30

Eisenwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach Abends 4 50 von Zollhaus und Schwalbach.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Chr. Jstel, Webergasse 16, Uhrmacher Walch, Langgasse 45, Herrn. Schellenberg (Buchhandlung), Drantenstraße 1.

Frankfurter Course vom 24. Februar 1883.

Geld.

Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.
Dukaten . . . 9 54-59
20 Frs.-Stücke . 16 22-25
Sovereigns . . 20 37-42
Imperialen . . 16 73-77
Dollars in Gold 4 19-23

Wechsel.

Amsterdam 169.40 bz.
London 20.46 bz.
Paris 81.10-15-10 bz.
Wien 170.80 bz.
Frankfurter Bank-Disconto 4%
Reichsbank-Disconto 4%.

Der Casino-Ball.

Eine Faschings-Reminiscenz

von Helene v. Bökenhoff-Grabowski.

(2. Fort.)

Bei Tisch findet sich die Familie wieder zusammen. „Wann wolltest Dein Freund eigentlich eintreffen?“ fragte die Frau Stadträtin, nachdem sie ihren Herrn und Gebieter von Bruder Albert's Besuch und Anliegen unterrichtet.

„Das schreibt er nicht, sondern bittet mich nur, ihm per Karte Ort und Stunde des betreffenden Balles mitzutheilen. Sollte es ihm selbst durch irgendwelchen Zwischenfall zur Unmöglichkeit gemacht werden, zu kommen, so sendet er uns doch jedenfalls seinen Stiefbruder, welcher momentan vollkommen Herr seiner Zeit ist, und bittet uns, denselben, weil er ein wenig schüchtern und barmherzig sei, möglichst freundlich zu empfangen und unter unsere Fittige zu nehmen.“

„Das muß ja ein recht amüsanter Patron sein!“ läßt Hans sich vernehmen. „Am Ende muß Papa ihn schließlich an der Hand zu jeder jungen Dame führen und sich an seiner Statt vorbeugen, wenn es an's Engagiren geht. Wäre ich nicht vielleicht dabei als Souffler zu verwenden?“

„Schäme Dich, Hans! . . . Es kann Jemand trefflich erzogen, reich an Bildung und Kenntnissen sein und in seinem Berufe Vorzügliches leisten, ohne dabei die gesellschaftlichen Formen vollkommen zu beherrschen, — denn dazu gehört eine Lehrzeit auf dem Parquet, zu welcher den jungen Leuten häufig die Zeit, häufiger noch die Gelegenheit und richtige Anleitung fehlt,“ belehrt die Mama sehr ernst. Sie denkt daran, daß gerade diese Männer in der Ehe nicht die unbeherrschtesten.

„Jedenfalls soll er mich mit seiner Freundschaft verschonen,“ sagt Hans sehr entschieden. „Ein Mann, der sich vor Frauenzimmern fürchtet —“

„Nur! Hans. — — — Gelegene Mahlzeit.“

„Ich denke, der Oberförster wird nicht erwarten, daß es bei uns allzu hoch hergeht,“ sagt die Mama, nachdem der Stadtrath und Hans das Zimmer verlassen. „Papa hat noch etwas guten Wein im Keller — und es ist Schinken und Kalbsbraten da. Du hast ja die Woche, Grete — ist letzterer noch nicht zu alt?“

„Raum dreißig Jahre alt, Mama. Hanna Grubner erzählte es neulich im Kränzchen.“

Diese Antwort ward im ernstesten Tone und sehr eifrig gegeben. Erst an den Gesichtern der Uebrigen nimmt Grete ihren Irrthum wahr und sieht im nächsten Augenblick, wie ein gekochter Krebs aus, während die Anderen in ein herzliches Lachen ausbrechen. Die Schwestern waren nämlich in ein Gespräch über den neuen Staatsanwalt vertieft gewesen und Grete hatte geglaubt, die Frage der Mama gelte dieser neuen, bedeutenden Acquisition der Gesellschaft. — Tante Juliane meint neud, daß unter diesen Umständen mit dem Braten wohl nicht mehr viel anzufangen sei, und er bietet sich dann ihrerseits, einen feinen Haringssalat zu Ehren der zu erwartenden Gäste zu bereiten. — — —

So kommt der Abend heran, doch scheint er weder den Herrn Oberförster, noch seinen schüchternen Bruder bringen zu wollen. Die Glocke ertönt wiederholt; es erscheint die Wäscherin mit einer Wolke blüthenweißer Unterkleider, der Schuhmacher mit den zierlichen, broncebraunen Tanzschuhen — endlich eine Freundin der Mädchen, um sich von Marie einen zu ihrer Toilette passenden Ballfächer zu leihen. Sie verspricht sich sehr viel vom morgigen Abend und erzählt frohlockend, daß der Staatsanwalt sie bereits zum Cotillon engagirt habe. Nachdem sie das „Kalbsbraten-Improvisum“ erfahren und weiblich belacht, bricht sie wieder auf mit einer schönen Empfehlung ihrer Mutter an Frau Stadtrath, nebst der Bitte, sie doch bald einmal zu einem Täßchen Thee zu besuchen. — Die Frau Stadträtin hat wenig Schwächen, eine der vorherrschendsten ist ihre Theepassion. Sie ist in ihrer Art eine ebenso berühmte Theetrinkerin als Lady Montague und Elisabeth Steele — und führt in einem besonderen Schränkchen alle nur möglichen Theesorten und Theekannen, welche nur durch ihre eigenen Hände gehen dürfen. Da nun die Mutter der jungen Dame nächst ihr den besten Thee im ganzen Freundeskreise zu bereiten weiß, — wie lange ist es schon der heimliche Wunsch der Mama, einen ähnlichen, echten Samovar ihr eigen zu nennen, wie ihn Frau Medizinalrätin besitzt! — so kann sie sich nichts Angenehmeres denken, als ein Plauderstündchen bei der lieben Freundin, nachdem der Casino-Ball hinreichenden Stoff dazu geliefert. — — —

„Da siehst Du es nun!“ sagt Mama zu Tante Juliane, nachdem Hanna Gruber sich entfernt. „Dieses Mädchen ist nicht halb so hübsch und wohlgezogen als unsere Kinder und ward vom Staatsanwalt im Voraus zum Cotillon engagirt! Das hat weiter keine Ursache, als daß Grubner's Alles mitmachen. Hanna ist Mitglied des Musik-Vereins, Hanna hat ein Kränzchen, Hanna besucht Bälle, gibt Kaffeegesellschaften und alles dergleichen! Natürlich, Gustav will davon nichts hören. Er ist gar kein richtiger Vater.“

„Aber Emma, ich bitte Dich! Ein Cotillon-Engagement ist doch noch lange kein Heirathsantrag! Und Du vermagst heute noch nicht zu erwessen, welche Vortheile unseren Kindern aus ihrer Anspruchslosigkeit erwachsen. — — — Verdenkst Du es einem jungen Manne, daß er gerne mit einem hübschen, amüsanten Mädchen tanzt, welches sich in der Gesellschaft zu bewegen gelernt? Verdenkst Du es ihm aber ferner, wenn er sich dennoch zur Gattin lieber Diejenige erwählt, welche auch frohen Muthes zu Hause zu bleiben gelernt hat und es versteht, der Langeweile und Unzufriedenheit den Eingang zu verwehren, selbst wenn sie allein ist?“

Diesmal schwieg Mama. Die Worte der Schwester klangen so wahr und gaben ihr momentan zu denken. — — — — —

Nun war der Tag des Glanzes erschienen. In den meisten Häusern der kleinen Stadt schlugen jugendliche Herzen dem ersetzten Casinoballe entgegen; zu früher Stunde schlossen sich sämtliche Fensterläden, dunkle Gestalten mit Taschen am Arm, in denen man instinctiv das unvermeidliche Brenneisen ahnte, huschten wie Fledermäuse durch die dämmerigen Straßen; bedenkklappernde Barbier-Jünglinge, Waschfrauen mit duftigen Gewändern beladen, eilig vorwärts schreitende Gärtnerburichen mit sorgfältig verhängten Blumensträußen — sie alle standen in Beziehung zu dem Wintermärchen dieser Nacht. . . .

Auch die Stadtraths ward es zeitig Abend. . . Nachdem Papa von seiner Inspection des brüderlichen Hotels zurückgekehrt, machte er sich bis auf Weiteres unsichtbar, seinen Damen das Terrain räumend, welches auch kaum hätte beschränkter sein dürfen, um auszureichen.

Tante Juliane bewies nun, während ihre geschickten Hände mit Anmuth und Eifer die Toilette der jungen Mädchen vervollständigten, daß sie ebenso gut harmlos fröhlich zu sein als Moral zu predigen verstehe; sie plauderte und scherzte mit den Nichten um die Wette und ihr Lachen klang frisch wie das einer Sechzehnjährigen. . . . Ab und zu pochte Hans, der sich heute sehr zurückgesetzt und herrenlos vorkam, unvermuthet an die Thür, um dann seinen Uebermuth durch die vorsichtig und erwartungsvoll sich öffnende Thürcipalte in allerlei unglaublichen Bottschaften für die Schwestern Luft zu machen. . . .

Es war bald Zeit zur Abfahrt und noch hatte sich keiner der erwarteten Gäste gezeigt. Der bestellte Wagen erschien, Tante Juliane war im Begriff, die Mädchen sorgfältig einzuhüllen — da erklang leise, ganz leise die Glocke! — „Es läutet! Bitte, Mama, öffne Du! Eine ist Geld wechseln gegangen und Tante hält unsere Mäntel!“ rief Grete erwartungsvoll und die Frau Stadtrathin, in ihrer vergrauten Seidenrobe und graziösen Spitzen-Coiffure, sah sehr pompös aus, als sie, ein Licht hochhaltend, die Hausthür öffnete. Ihr Glanz schien den schlanken, jungen Herrn fast zu blinden, der da schüchtern und respectvoll, den Hut in der Hand, vor ihr stand. Mama musterte ihn mit einem schnellen, prüfenden Blicke. „Herr Schmidt?“ sagte sie dann halb im Ton der Frage — sogleich den Brüber des Oberförsters errathend. — Der junge Herr executirte eine tadellose Salon-Verbeugung.

„Zu dienen — ja wohl, gnädige Frau — Sie wissen?“

„Wie Sie sehen. Sie sind bereits erwartet.“

„Aber . . . wie ist das möglich?“

„Höchst einfach! Doch jetzt ist keine Zeit zu Erklärungen, schon schlägt es acht Uhr. Bitte, mein lieber Herr Schmidt, treten Sie ein! Sie müssen uns nämlich zum Ball begleiten. Ja, ja, da hilft kein Widerstreben, keine Schüchternheit!“

„Ach gnädige Frau, Sie sind allzugütig — ich bin ganz beschämt!“

„Bitte sehr, das ist gar nicht nöthig. Ich sehe es als eine liebe Pflicht an, Sie ein wenig zu „benutzen“ diesen Abend. Sie sind schon im Frack, wie ich sehe.“

„Allerdings, gnädige Frau. Ich dachte — ich könnte gleich —“

Mama ließ ihn keinen Satz zu Ende bringen. „Sehen Sie wohl! Gewiß! gewiß können Sie gleich mitkommen; mein Mann geht zu Fuß. . . Grete! Marie! Ruft den Papa! Herr Schmidt ist hier! . . . Bitte, nehmen Sie nun auch ganz sans gêne Platz, Herr Schmidt — ich hole mir schnell meinen Mantel.“

Der junge Mann setzte sich — allerdings erröthend und schüchtern, aber mit feinem Anstande — auf eine Ecke des gebotenen Stuhles und schien nunmehr entschlossen, alles Weitere über sich ergehen zu lassen, wie es dem Himmel und der Frau Stadtrathin gefiel.

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Reiche.

* (Prinz Wilhelm) wohnte am Samstag in Begleitung des Oberpräsidenten Achenbach einer 2½stündigen Sitzung des Polizeipräsidiums zu Berlin bei.

* (Der Großherzog von Hessen) hat ein Ehrenzeichen für Verdienste während der Wasserversorgung 1882/83 gestiftet und dasselbe u. A. folgenden Angehörigen des Hessischen Pionier-Bataillons No. 11 verliehen: den Hauptleuten Dillenburger, Wegold, Looff, v. Pölnitz, den Premierlieutenants Freuding, Braun, Weikler II., den Secondelieutenants Lauthaus II., Bergemann, Steinhäuser, Stoll, Quasnowski. Von der 1. Compagnie: Vicesfeldwebel Martens, Sergeant Hillesheim, Gefreiter Andree, Pionier Adler. Von der

2. Compagnie: Vicesfeldwebel Kreischmer, Sergeant Vaterrodt, Vazarethgehilfe Wolff, Unteroffizier Kehler, Pionier Schüler, Gefreiter Giese. Von der 3. Compagnie: Vicesfeldwebel Hofem, Unteroffizier Böcker, Gefreiter Kühn, Pionier Fuhrmeister. Von der 4. Compagnie: Vicesfeldwebel Naabe, Unteroffizier Weid, Gefreiter Taubert, Pionier Auffahrt.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. 34. Sitzung vom 24. Februar.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 10 Uhr 20 Min. vor schwach besetztem Hause. Die Specialberatung des Cultus- etats wird fortgesetzt. Abg. v. Jagdewski dankt Namens der Polen dem Abg. Windthorst für sein treues Festhalten im Culturkampfe, sowie für seinen Beistand in den polnischen Fragen und klagt dann über die Störungen in den kirchlichen Angelegenheiten von Polen und Gnesen durch den Königl. Commissar für die Vermögensverwaltung. — Cultusminister v. Goshler widerlegt den Vorwurf und führt aus, daß die Regierung überall den besten Willen gehabt habe. Der Minister weist die Angriffe auf den Königl. Commissar als ungerechtfertigt zurück und betont, der Commissar habe seine Befugnisse nicht überschritten. Es mangle einfach an dem guten Willen, sonst wäre der Kampf beendet. — Abg. Viesebach protestirt bei dem Titel „Bisthum Köln“ gegen die Behauptung des Cultusministers, daß die Immediateingabe an den Kaiser eine Kraftprobe gewesen sei; die Eingabe sei vielmehr hervorgegangen aus der Erwartung, daß der kgl. Ministerium die Eingabe unterstützen werde. — Abg. Mosler wünscht die Erhöhung der Mittel für die Bisthumsverwaltung zur Revocation der Compfarrkirche in Trier. — Abg. Majunke verlangt die Trennung der sächlichen von den persönlichen Ausgaben, um daraus ersehen zu können, wie viel Geistliche Staatsgehalt beziehen. — Minister v. Goshler entgegnet, dies werde sich nicht ermöglichen lassen, da die Nachweisung von Namen nicht angängig, die Nachweisung von Zahlen aber nutzlos sei. — Bei Capitel 116a „Katholischer Bischof“ wünscht Abg. Reichensperger, daß, falls man nicht die ganze Forderung ablehnen wolle, wenigstens der Gehalt des Bischofs von dem sonstigen Zuzufusse für die altkatholischen Gemeinden und von anderweitigen Zuschüssen getrennt werde. Der Tag wird bewilligt. — Bei Capitel 117 verlangt Abg. Steinbuch die endliche Abschaffung des unzulässigen irreligiösen Veseuchs in den Volksschulen der Regierungsbezirke Trier und Köln. — Abg. Kropatschek ersucht den Minister, das Interesse der Schule und Pädagogik bei den Verhandlungen über die literarische Convention mit Frankreich dahin wahrzunehmen, daß der Erwerb vollständiger französischer Werke auch der neuesten Zeit unmöglich ist. — Cultusminister v. Goshler sagt die Berücksichtigung des Wunsches zu, soweit dies überhaupt möglich sei. Bezüglich des Veseuchs seien Klagen nicht eingegangen, jedoch werde er die Angelegenheit ernst prüfen. — Abg. Windthorst hofft, daß der Minister nicht lange prüfen, sondern das Buch sofort verbieten werde. Die ganze Schule daran, daß im Rheinland so viele unerträgliche Dinge sich ereigneten, hätte leblich die dortigen Räte der Regierung, welche im Culturkampfe gewonnen seien. — Cultusminister v. Goshler wiederholt, er werde die gerügten Vorfälle untersuchen, bittet aber, persönliche Fragen aus der Debatte zu lassen und sich nur an die betreffende Abtheilung des Ministeriums zu halten. — Abg. Kantak richtet an den Minister eine Anfrage in Betreff der Bestallung eines katholischen Provinzialschulraths für Polen. — Der Regierungs-Commissar entgegnet, über diese Angelegenheit schwebte noch die Verhandlungen, aber die Absicht einer solchen Anstellung bestehe. — Bei Capitel 118 Titel 4 „Prüfungs-Commission für das höhere Schulwesen“ führt Abg. Stern aus, die Ueberbürdung der Schüler liege an der zu großen Einseitigkeit der Vorbildung der Lehrer; dazu komme der Ballast, den der Lehrer an denjenigen Schülern habe, die leblich das Zeugniß für den einjährig-freiwilligen Dienst erwerben wollten. Je besser die Vorbereitung der Lehrer werde auch das Examen nicht beitragen, das jetzt nach dem Schluß des Probejahres abgelegt werden solle. Stern wünscht die Abhebung der Forderung. — Abg. v. Limburg-Stirling glaubt, daß die Regierung der Ueberbürdungsfrage nicht die nöthige Beachtung schenke, wie dies im Lande gelte und der Sache entspreche. Daß eine Ueberbürdung vorhanden, sei anerkannt durch die medizinischen Gutachten, von denen besonders das vom Statthalter der Reichslande statte hervorgehebe sei. — Abg. Dirichlet beitrete die wirkliche Ueberbürdung der Schulen. — Regierungs-Commissar Bonik meint, die Ueberbürdungsfrage müsse nicht an einem Punkte, sondern an allen Punkten gleichzeitig in Angriff genommen werden. Eine fünfjährige Beobachtung ergebe, was man im Examen verlangen könne. Die diesbezüglichen Anforderungen seien gegen früher vielleicht geringere geworden, während früher nur in einzelnen Fächern etwas gearbeitet worden; seien die übrigen dagegen vernachlässigt, also zur Erholung benutzt worden. Es sei das ja anders, man verlange in allen Fächern ein genügendes Maß von Kenntnissen; daß die Schulverwaltung eine Ueberbürdung des unbedingt erforderlichen Maßes von Arbeiten vermeide, sei selbstverständlich. Die Verwaltung werde Alles thun, um die gerechtfertigten Klagen zu verringern. — Abg. Kropatschek verweist auf den in der Ueberbürdungsfrage von der Commission demnächst vorzulegenden Bericht, der ergebe, daß die Commission wie die Regierung der Frage den größten Ernst zugewandt habe. Die Einführung der zweiten Prüfung würde nur zur Aufstapelung von Büchern führen, zu weiter nichts. — Abg. Berger bezeichnet den Vorschlag des doppelten Exams als unpraktisch und die Autorität der Lehrer schädigend. — Abg. Löwe (Wochum) erblickt in dem Vorschlag der Regierung den ersten Schritt zur Beseitigung der Ueberbürdung. Oblos die Schulen, auch die Lehrer seien überlastet. Die Position wird geleht. Nächste Sitzung Montag 10 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des Cultus- etats. Schluß 4 Uhr 10 Min.

No 49.

A

Ri
nd

Briege

Unsern M
ereinslo
zum Land
atwoch Ab
Am Comm
nen Vereins
reinsmitglie
höflichst e

Wir zei
feren we
n jetzt ab
ärben
rden sole
geändert,

Strohh

Frankfu
Edmund